

Bezahlt von
Ihrem Zoofachhändler

Nr. 108

Aqualog

Terralog

NEWS

DIE ZEITSCHRIFT FÜR AQUARISTIK & TERRARISTIK !



 **Neue Nano-
Blauaugen**



 **China-
Makropoden**



 **Bunte
Bartagamen**



Jetzt **NEU**
Kids-Seiten

AQUARISTIK

TERRARISTIK

KIDS



Schutzgebühr € 1,-



9 781440 961007

+++ Aktuelle Blogbeiträge auf www.aqualog.de +++

**Inhalt**

China-Makropoden	3	Vorschau: Die neue News No 109 erscheint in der KW 45/46 2013 Nicht verpassen!
Das richtige Geschlechterverhältnis bei lebendgebärenden Zahnkarpfen	8	
Landschildkrötenkinder	14	
Ein neues Nano-Blauauge	20	
AqualogKids: Garnelen	26	
TerralogKids: Schnirkelschnecken	28	
Kaufe einen Fisch, rette einen Baum	30	Ein neuer Halbschnabelhecht 46
Bartagamen	34	
Soldaten- und Husarenfische	39	
Liebenswerte Kröten (Teil1)	43	

Impressum

Herausgeber: Wolfgang Glaser
 Chefredakteur: Dipl.-Biol. Frank Schäfer
 Redaktionsbeirat: Thorsten Holtmann
 Volker Ennenbach
 Dr. med. vet. Markus Biffar
 Thorsten Reuter
 Levin Locke
 Manuela Sauer
 Dipl.- Biol. Klaus Diehl
 Layout: Bärbel Waldeyer
 Übersetzungen: Mary Bailey
 Gestaltung: Aqualog animalbook GmbH
 Frederik Templin
 Titelgestaltung: Petra Appel, Steffen Kabisch
 Druck: Bechtle Druck&Service, Esslingen
 Gedruckt am: 3.9.2013
 Anzeigenposition: Aqualog animalbook GmbH
 und Verlag: Liebigstraße 1, D-63110 Rodgau
 Tel: 49 (0) 61 06 - 697977
 Fax: 49 (0) 61 06 - 697983
 e-mail: info@aqualog.de
 http://www.aqualog.de

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge kann keinerlei Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 1430-9610

Wollen Sie keine Ausgabe der News versäumen ?

Werden Sie Abonnent(in) und füllen Sie einfach den Abonnenten-Abschnitt aus und schicken ihn an: Aqualog Animalbook GmbH, Liebigstr.1, D- 63110 Rodgau

Hiermit abonniere ich die Ausgaben 106-109 (2013) zum Preis von €12,- für 4 Ausgaben, (außerhalb Deutschlands € 19,90) inkl. Porto und Verpackung.

Name _____

Anschrift _____

Land | PLZ | Wohnort _____

Ich möchte folgendermaßen bezahlen:

auf Rechnung

Visa | Mastercard

Prüf.- Nr.: _____

Kartenummer: _____

gültig bis: _____

Name des Karteninhabers (falls nicht identisch mit dem Namen des Abonnenten) _____

Kostenlos (Schutzgebühr 1,-)

Diese Ausgabe (108) steht Ihnen nach Erscheinen der nächsten Ausgabe (109) unter www.aqualog.de als kostenlose PDF-Datei zum Download zur Verfügung

Wie und wo erhalten Sie die News ?

Jeder Zoofachhändler, jede Tierarztpraxis und jeder Zoologische Garten kann beim Aqualog-Verlag ein Kontingent der NEWS anfordern und als Kundenzeitschrift auslegen.

Zusätzlich zum traditionellen Einzelhandel wird die NEWS in vielen Filialen der untenstehend aufgeführten Ketten verteilt.

Darüber hinaus liegt die NEWS auf vielen Fachmessen aus und kann auch von Vereinen anlässlich von Veranstaltungen zum Verteilen angefordert werden.

Alle Aqualog-Produkte erhalten Sie weltweit im Zoofachhandel, im Buchhandel oder direkt beim Verlag.

Zoofachhändler aufgepasst!

Ihr flexibler und schneller Buchgroßhändler nicht nur für AQUALOG.



Über 3.000 Titel rund um s Thema Tier!

Aqualog animalbook GmbH

Liebigstr.1 D-63110 Rodgau
 tel: +49 (0) 6106 697977
 e-mail: info@animalbook.de



Filialen mit Zoofachabteilung





Labyrinthfische

China-Makropoden: Aufgeben gilt nicht!

von Frank Schäfer

Der China- oder Rundschwanzmakropode (*Macropodus ocellatus*) gehört seit jeher zu den seltenen Kostbarkeiten im Aquarium. Das ist sehr schade, denn der Fisch hat seinem Pfleger einiges zu bieten.

E in Fischlein und die Weltgeschichte

Die Entdeckungsgeschichte des China-Makropoden führt zurück in das Jahr 1842. Damals beschrieb Theodore CANTOR von Zhoushan (früher Tschouschan oder Tschusan, englisch Chusan) die neue Art *Macropodus ocellatus*. Zhoushan ist eine Inselgruppe an der Ostküste von China. Die Hauptinsel wurde 1840, 1841 und 1860 von den Engländern besetzt und erst nach der Öffnung Chinas für den Handel mit Europa zurückgegeben. Der gebürtige Däne CANTOR (1809-1860) war Arzt und arbeitete als Angestellter bei der mächtigen Ostindien-Kompanie, die für die Besetzung von Zhoushan verantwortlich war. Sein Interesse galt vor allem Amphibien und Reptilien, 1836 beschrieb er z.B. als Entdecker die Königskobra (*Ophiophagus hannah*), die größte Giftschlange der Welt, doch war CANTOR ganz allgemein biologisch sehr gebildet. Er verfasste eine Studie über die Tiere und Pflanzen von Chusan, die 1842 veröffentlicht wurde und u.a. die Erstbeschreibung des China-Makropoden enthält. Er ließ sogar ein sehr schönes Aquarell des Tieres herstellen, das wir hier aus Urheberrechtsgründen leider nicht zeigen können. Immerhin konnte Hans-Joachim PAEPKE 1994 in seiner Monografie über die Paradiesfische dieses Aquarell abdrucken lassen, wenn auch leider nur in schwarz-weiß, so dass man nicht extra nach London fahren muss, um es zu betrachten – die British Library bewahrt das Original auf. Die Welt verdankt die Entdeckung des China-Makropoden letztendlich also einer aggressiven Wirtschaftspolitik.

Viel Spekulation

Blieben wir noch etwas bei der Geschichte.

1869 gelangte der eigentliche Paradiesfisch oder Makropode, *Macropodus opercularis*, als erster exotischer Aquarienfisch nach dem Goldfisch nach Europa und löste eine Welle der Begeisterung aus. Möglicherweise gäbe es die Aquaristik, wie wir sie heute kennen, ohne den Paradiesfisch gar nicht, aber das bleibt natürlich Spekulation. Zur Spekulation verführte aber auch das fantastische Aussehen des Paradiesfisches: konnte es in freier Natur wirklich einen derartig farbenprächtigen Fisch mit so großflächigen Luxusflossen geben? Viele Naturwissenschaftler verneinten das. Da der Paradiesfisch, genau wie der Goldfisch, aus China stammte, spekulierte man, dass er, analog zu Schleierschwanz und Co., eine Zuchtform der Chinesen sei.

Doch wer kam als Stammform in Frage? Man glaubte, in der von dem deutschen Arzt Marcus Eliser BLOCH 1790 beschriebenen Art *Macropodus chinensis* diese Stammform zu er-



Portrait einer erst vor wenigen Wochen erstmals neu importierten Form mit roter Iris.

kennen. Im Gegensatz zum Paradiesfisch, der eine gabelförmige Schwanzflosse hat, zeigt der Kupferstich von BLOCH ein rundschwänziges Tier. Als 1913 die ersten rundschwänzigen Makropoden für die Allgemeinheit verfügbar wurden (tatsächlich kam die Art schon 1893 erstmals nach Deutschland, doch wurde das geheimgehalten) identifizierte man sie als *Macropodus chinensis* und nannte sie auf deutsch China-Makropoden.

Diese China-Makropoden blieben jedoch weitgehend unbeachtet und starben in der Folgezeit aquaristisch immer wieder aus. Seltsamerweise schrieb niemand über die fantastische Farbenpracht der balzenden Männchen.

Erst 1989 konnte PAEPKE beweisen, dass BLOCHS *M. chinensis* nur ein Paradiesfisch mit zerstörter Schwanzflosse war, weshalb der China-Makropode wissenschaftlich heute *Macropodus ocellatus* heißt.

Balzendes Wildfang-Männchen des China-Makropoden, Import Aquarium Glaser 2011.





Das Männchen des im Text beschriebenen neuen Wildfangstammes. Außer dem roten Auge ist der blaue Fleck an der Basis der Rückenflosse besonders auffällig. alle Photos: Frank Schäfer

Große Probleme

Erst 1983 kamen wieder China-Makropoden nach Deutschland, nachdem sie im 2. Weltkrieg offenbar endgültig ausgestorben waren. Es war die Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL), der es gelang, einen Aquarientamm zu etablieren, denn der Zoofachhandel interessierte sich nach wie vor nicht für die Fische. Leider sind nämlich China-Makropoden außerhalb der Fortpflanzungszeit sehr blass gefärbt und sehen nicht attraktiv aus. Diese ersten Fische seit langem wurden auf private Initiative mitgebracht. Ich erhielt 1984 einige der ersten Nachzuchttiere. Die wunderschönen Farbaufnahmen von Hans Joachim RICHTER hatten mich restlos begeistert und Makropodenfan bin ich, seit in den 1970er Jahren ein Pärchen Paradiesfische in einem meiner allerersten Aquarien ablaichten.

Leider erwiesen sich die China-Makropoden aber als extrem anfällig. Ich glaube, dass es nur wenige Fischarten gibt, die derart anfällig für die Fisch Tuberkulose sind wie *Macropodus ocellatus*. Die Fisch Tuberkulose ist ein allgegenwärtiges Bakterium, das unter besonders ungünstigen Voraussetzungen sogar Hauterkrankungen beim Menschen auslösen kann - übrigens die einzige nennenswerte von Zierfischen auf den Menschen übertragbare Krankheit. Warum die damaligen China-Makropoden so empfänglich für die Keime waren, weiß man nicht. Es hat sich zwar nie jemand an ihnen angesteckt, aber wer möchte

schon Fische pflegen, die früher oder später an üblen Geschwüren verenden? Es drohte das erneute Aussterben der Fische im Hobby. Doch dann - wieder weiß keiner so recht, warum - hatte sich irgendwann ein Aquarientamm dieser schönen Fische etabliert, der so gut wie nie an Tuberkulose erkrankt. So zeigte sich bereits bei diesem ersten neuzeitlichen Importstamm des China-Makropoden: Aufgeben gilt nicht!

Herrliche Fische - auch für das Freiland

Mit maximal acht Zentimetern Gesamtlänge ist der China-Makropode ein kleiner Fisch. Männchen werden immer größer als die Weibchen. Die Geschlechtsreife tritt im Alter von etwa vier Monaten ein, dann sind die Tiere zwischen drei und fünf Zentimetern groß. Der China-Makropode ist ein typischer Schaumnestbauer. Das Männchen errichtet ein relativ kompaktes Schaumnest und erstrahlt in seinen schönsten Farben. Die Paarungseinleitung geht aber vom Weibchen aus, das sich, wenn es paarungsbereit ist, ganz hell cremefarben färbt, fast weiß. Außerhalb der Laichzeit sind Männchen und Weibchen farblich nicht voneinander zu unterscheiden. Makropoden produzieren durchsichtige Schwimmeier. Die Paarung erfolgt labyrinthetypisch mit einer U-förmigen Umschlingung des Weibchens durch das Männchen, wobei das Männchen das Weibchen zunächst von unten anschwimmt. Hat das Männchen das Weibchen

Lexikon

China-Makropoden

Macropodus: bedeutet "Großflosser"
opercularis: der Name bezieht sich auf den Fleck auf dem Kiemendeckel (Operculum)

ocellatus: bedeutet "mit einem Augenfleck versehen"

chinensis: bedeutet "aus China stammend"



umklammert, so dreht es das Weibchen auf den Rücken und unter Zittern werden die Geschlechtsprodukte abgegeben.

Die Jungen, die schon nach 24 Stunden zu schlüpfen beginnen, sind sehr klein. Nach dem Freischwimmen, das etwa im Alter von 48 Stunden beginnt (es gibt bei Labyrinthern immer eine gewisse Bandbreite von Früh- und Spätentwicklern) brauchen sie etwa 10-12 Tage, bis sie Artemia-Nauplien fressen können. Bis dahin brauchen sie mikroskopisch kleines Lebendfutter.

China-Makropoden sind Fische der Subtropen. Ihr Artareal umfasst große Teile Chinas und Koreas, eingebürgert findet man sie auch auf Japan. Die Fische kommen teilweise in Gebieten vor, wo das Thermometer im Winter auf bis zu -20°C absinken kann. Damit sind China-Makropoden mancher Population bei uns winterhart und können ganzjährig im Gartenteich gepflegt werden. Beim Zierfischgroßhandel Aqua-Global in Berlin lebt seit vielen Jahren eine solche Population in einem Zierteich vor den Geschäftsräumen. Da *Macropodus ocellatus* gewöhnlich nicht älter als drei Jahre wird, pflanzen sich die Fische dort auch erfolgreich fort. In strengen Wintern sterben auch in der Natur sehr viele Tiere. Da die

Literatur:

Cantor, T. E. (1842): General features of Chusan, with remarks on the flora and fauna of that island. *Annals and Magazine of Natural History (New Series)* v.9 (nos 58, 59, 60): 265-278, 361-370, 481-493.

Paepke, H.-J. (1994): Die Paradiesfische. Die neue Brehm-Bücherei Bd. 616, Westarp Wissenschaften, Magdeburg



+ Tierärzte in Ihrer Nähe

K. Alexandra Dörnath
 prakt. Tierärztin
 MSc Wild Animal Health, MRCVS
 Tierarztpraxis Klein Mexiko
 Bennigsenstraße 1b
 D-28205 Bremen
 Tel. 0421 4915000
 www.exotenpraxis-bremen.de

Jan Wolter
 praktischer Tierarzt
 Zierfischpraxis
 Tegeler Weg 24
 D-10589 Berlin
 Tel. 030 34502210

Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Scharnhorst GmbH
 Leitender Tierarzt:
 Volker Borchers
 Bücherstr. 1
 44328 Dortmund
 Tel. 0231 239051
 Fax 0231 239052
 www.petdoc.de
 info@petdoc.de



Deutsche Cichliden-Gesellschaft e.V.

DCG - Informationen

aktuell, informativ, hilfreich.....

Wissen aus erster Hand

die Vereinszeitschrift
von Mitgliedern
für Mitglieder

Sie lieben Buntbarschewir auch !!!!
Dann treffen Sie Gleichgesinnte

www.dcg-online.de

oder Tel. 05237 - 90 99 824



Tierbücher vom Profi

Mehr als 3000 Bücher und DVDs aus dem Heimtierbereich finden Sie unter www.animalbook.de



AQUARIUM GLASER

Ornamental Fish | Import / Export Wholesale | Rare Fish Specialist

Aktuelle Importe aus aller Welt



Chromaphosemion bitaeniatum "Lagos", deutsche Nachzucht



Corydoras fowleri



Crenicichla sp. "Nirida 1"



Apistogramma agassizii "Super Fire Red", deutsche Nachzucht



Aequidens patricki wild



Leporinus cf. *tigrinus*

www.aquariumglaser.de



Paarung des im Text beschriebene Pärchens. Das Weibchen ist typisch hell gefärbt.

China-Makropoden unter Eis ihre Labyrinthatmung nicht verwenden können, sind sie, wie ganz normale Fische, auf die Kiemenatmung angewiesen. Es scheint, als kämen Jungtiere von 2-3 Zentimetern Länge am besten durch den Winter.

China-Makropoden sind reine Fleischfresser. Im Aquarium kann man sie problemlos mit Flockenfutter, Tiefkühlfutter und Lebendfutter aller Art ernähren. Die chemische Zusammensetzung des Wassers ist ohne Bedeutung für die Fische, allerdings sind die Tiere in weichem Wasser empfänglicher für einige Parasiten, die dieses Wasser bevorzugen - vor allem die Samtkrankheit *Piscinoodinium* (Oodinium). Im Zimmer brauchen China-Makropoden keine zusätzliche Heizung. Man kann sie problemlos bei Temperaturen zwischen 14 und 32°C pflegen, wobei die reguläre Pflégetemperatur idealerweise zwischen 20 und 25°C liegt, zur Zucht 3-5°C höher. Es hat sich als sehr günstig erwiesen, die Fische für 6-8 Wochen kalt zu überwintern (ggf. im Kühlschrank). Die Überwinterungstemperatur sollte zwischen 6 und 12°C liegen, wobei man bei Tieren unbekannter Herkunft sicherheitshalber im oberen Bereich dieser Skala arbeiten sollte.

Die Zukunft der China-Makropoden

Der erste Schritt bei der Erforschung einer Kleinfischart ist es immer, erst einmal einen Aquarienvstamm zu etablieren. Das ist beim China-Makropoden geglückt und zumindest

derzeit hat der Fisch eine so große Fangemeinde, dass ein baldiges Aussterben nicht mehr zu befürchten ist. Aber das Tier hat ein riesiges natürliches Verbreitungsgebiet und wie man aus Erfahrung weiß, können sich lokale Populationen recht erheblich voneinander unterscheiden. So versucht man jetzt - wenn auch in sehr kleinem Maßstab, denn weder China noch Korea sind typische Exportländer für wildgefangene Aquarienfische - von Zeit zu Zeit Wildfänge des China-Makropoden zu importieren und auf eben jene Unterschiede hin zu untersuchen.

Innerhalb der Labyrinth-Gemeinschaft ist es vor allem der unermüdliche Thomas SEEHAUS, der alle verfügbaren Daten über die Wildformen der Makropoden zusammenträgt. Er hat auch ein Buch über Makropoden geschrieben. Besuchen Sie einmal seine Homepage www.casa-di-lago.de, es lohnt sich!

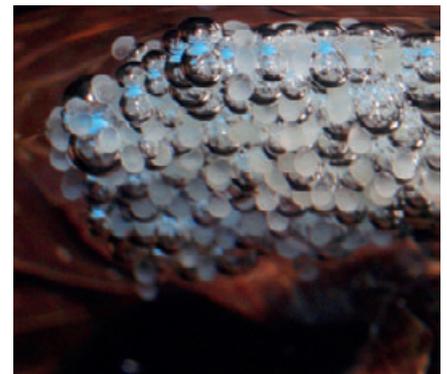
Vor zwei Jahren kam ein Wildfang zu uns, bei dem das Weibchen während der Paarung nicht die sonst so typische helle Färbung annahm. Leider gelang es mir aus privaten Gründen nicht, diesen Stamm zu erhalten. Aber: Aufgeben gilt nicht!

Kürzlich importierte Aquarium Glaser einmal wieder Wildfänge. Ein Pärchen dieser Fische nahm ich mit nach Hause. Leider entwickelte das Weibchen eine heftig verlaufende bakterielle Erkrankung. Die untere Hälfte der Schwanzflosse und etwa ein Drittel der Muskulatur des Hinterleibes faulten weg, bevor die

Krankheit zum Stillstand kam. Leider waren die Tiere bei Aquarium Glaser zu diesem Zeitpunkt bereits ausverkauft. Ich machte mir kaum noch Hoffnung, dass das Weibchen überleben könnte, doch tat ich alles, um dem Tier das Dasein so angenehm wie möglich zu machen. Zwei Handvoll Herbstlaub reicherten das Wasser mit sekundären Pflanzenstoffen an (siehe News 107) und als Futter gab es nur tiefgefrorene, erwachsene Artemia, eine besonders nahrhafte und keimarme Kost.

Zwei Wochen später geschah, woran ich kaum noch glaubte: das Pärchen laichte ab. Bis auf die Tatsache, dass das Weibchen mit seiner gräßlichen Narbe sehr unvollständig aussah, verlief alles ganz nach Vorschrift. Heute, da ich diesen Artikel schreibe, schwimmen etwa 150 Jungtiere dieses Paares in einem meiner Aufzuchtaquarien und sind schon etwas über einen Zentimeter lang.

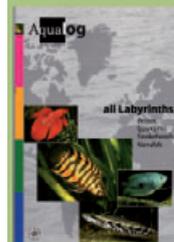
Einmal mehr zeigt es sich beim China-Makropoden: Aufgeben gilt nicht!



Es hat geklappt: Schaumnest mit Eiern.

Buchtipp !

All Labyrinths
erschienen im Aqualog-Verlag
Dipl. Biol. Frank Schäfer



144 Seiten,
650 Farbbilder,
Ein kompaktes Bestimmungsllexikon in, dem alle Labyrinthfische gezeigt werden. Zusätzlich alle Schlangenkopffische, Nanterbarsche, Blau- und Sägezahnbarsche. Außerdem beinhaltet das Buch einen Bestimmungsschlüssel der Gattung Betta.

€ 9,80

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 10006

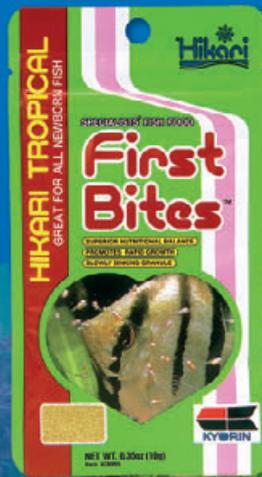




Die Aufzucht- nahrung für alle Jungfische

pet experts

Exklusivvertrieb für Deutschland,
Österreich und die Schweiz:
pet experts gmbh · Weiße Breite 3a
49084 Osnabrück · Tel. 0541 77076-60



Hikari First Bites

Ausgesuchtes Fischmehl liefert hochwertiges Protein und essentielle Aminosäuren für schnelles und gesundes Wachstum.

Langsam sinkende Nahrung mit optimaler Vitamin- und Mineralstoffzusammensetzung zur Unterstützung der Immunabwehr



Jetzt 10% Rabatt
für Neukunden im
Online-Shop
www.pet-experts.eu



► Das kleine Paradies im Wohnambiente

EHEIM aquastyle – das Design-Aquarium im Kleinformat. Ein neuer Einrichtungs-Trend: die Mini-Unterwasserwelt als dekoratives Accessoire. Eine Einladung zum Hinschauen, Zuschauen und Träumen.

Das Nano-Aquarium EHEIM aquastyle ist etwas ganz Besonderes für Menschen, die das Schöne lieben. Dieses attraktive Mini-Aquarium können Sie als reines Pflanzenbecken betreiben oder auch mit bunten Garnelen, Krebsen und Zierschnecken besetzen. (Für Fische ist es nicht geeignet, denn die brauchen mehr Platz zum Schwimmen.) Der schicke Glaswürfel voller Leben ist ein Blickfang im Regal, auf dem Sideboard, dem Schreibtisch oder mit passendem Unterschrank als Solitär freistehend im Raum. Mit EHEIM aquastyle entscheiden Sie sich für edles Design, höchste Qualität und perfekte Ausstattung.

► Vorteile des EHEIM aquastyle

- Drei Beckengrößen (16, 24 und 35 l) zur Auswahl
- Klares Design, hohe Qualität (Floatglas), beste Verarbeitung
- Formschöne effektive und sparsame LED-Leuchte
- Spezieller, genau abgestimmter Eck-Innenfilter (komplett bestückt)
- Passendes Zubehör: Unterschrank (Säule); Deco-Set (Kies, Steine, Wurzeln für die Einrichtung); EHEIM Reglerheizer

Qualität hat einen Namen.

EHEIM entwickelt und produziert seit über 50 Jahren hochwertige Produkte für die Aquaristik.

Hier finden Sie alles für Ihr Hobby:

Aquarien-Kombinationen, Aquarienfilter, Filtermassen, Pumpen, Zubehör und Heizer.



EHEIM GmbH & Co. KG

| Plochinger Str. 54

|

73779 Deizisau, Germany

Tel.: +49 (0) 7153 7002-01

| Fax: +49 (0) 7153 7002-10

| E-Mail: info@eheim.de

| Internet: www.eheim.de



Tierbücher vom Profi

Mehr als 3000 Bücher und DVDs
aus dem Heimtierbereich
finden Sie unter
www.animalbook.de





Evergreens

Männerüberschuss- Frauenüberschuss - Paarweise ??!

Wie hält man Guppy, Platy & Co. richtig?
von Oliver Helker und Peter Merz

Obwohl in der aquaristischen Fachliteratur über lebendgebärende Zahnkarpfen (siehe Literaturverzeichnis für die wichtigsten und verbreitetsten Handbücher) kein Wort darüber zu lesen ist, kursiert im Internet und sogar auf Vorbereitungsschulungen für die Erlaubnis zum Handel mit Tieren die abstruse Empfehlung lebendgebärende Zahnkarpfen am besten immer im Verhältnis ein Männchen zu drei Weibchen zu verkaufen.

Dies wird vor allem mit dem permanenten Werben und Balzen der Männchen begründet. Durch einen Weibchen-Überschuss soll sich dieser Druck gleichmäßig verteilen und somit den negativen Stress für das einzelne Weibchen vermindern.

Was sagt die Wissenschaft dazu?

Man hat in der Vergangenheit in mehreren wissenschaftlichen Arbeiten gefunden, dass genau das Gegenteil der Fall ist und ein Überschuss an Männchen für die Weibchen viel schonender ist.

Diese Studien wurden in den 1940er und

1950er Jahren durchgeführt. Ziel der Arbeiten war es, die wissenschaftlichen Voraussetzungen für die optimale Laborhaltung von Platys und Schwertträgern zu finden. Denn man hatte herausgefunden, dass bestimmte Kreuzungen zwischen Platy und Schwertträger zu Krebserkrankungen bei den Nachkommen führten. Das war eine revolutionäre Entdeckung, die die Krebsforschung nach vorn katalysierte. Der an diesen Modellorganismen gewonnenen Erkenntnissen verdanken Millionen von an Krebs erkrankten Menschen ihr Leben.

Man fand, dass bei Platys die aggressiven In-



Endler-Guppy "Wiener Smaragd"

teraktionen zwischen Männchen und Weibchen vergleichbar waren, also: Weibchen beißen einander genau so oft wie Männchen und zwar unabhängig davon, ob sie in reinen Männchen- oder reinen Weibchengruppen oder in geschlechtlich gemischten Gruppen gepflegt werden.

Bei der Kreuzung von Platys und Schwertträgern werden übrigens Verhaltenseigenschaften artrein vererbt. Das bedeutet, dass auch



Grüner Schwertträger, *Xiphophorus hellerii*, gefleckte Wildform "Guentheri"

Schwertträger, die ihre Färbung einer Platyeinkreuzung verdanken, das typische, artspezifische Schwertträger-Verhalten zeigen und diesbezüglich nicht von reinrassigen Schwertträgern zu unterscheiden sind. Das gleiche gilt für Platys: sie haben immer das artspezifische Platy-Verhalten, auch wenn sie unter ihren Vorfahren Schwertträger-Einkreuzungen haben.

Was passiert bei Männchenüberschuss?

Wenn man etwas darüber nachdenkt, warum ein Männchenüberschuss für die Weibchen schonender ist, kann man es auch ganz einfach selbst nachvollziehen, ohne eine dieser trockenen Studien gelesen zu haben oder gar selbst Biologe zu sein.

Hält man mehrere Männchen in einem Aquarium, versucht jedes Männchen durch Rivalisieren mit anderen Männchen die Aufmerksamkeit der Weibchen auf sich zu ziehen und einen Harem um sich zu scharen. Die meiste Zeit sind die Männchen untereinander beschäftigt und haben nicht viele Gelegenheiten

Papageienplaty, *Xiphophorus variatus*, Männchen mit Simpson-Flosse.

Alle Photos: Frank Schäfer





@ NewsKlick - Empfehlungen aus dem WWW

Zoofachhändler

Aquaristik Petzoldt	www.aquaristik-petzoldt.de
AQUARIUM Der Welsladen	www.welsladen.de
Michalskis Aquaristik	www.michalski-aquaristik.de
Profi-Zoo-Pika	www.profi-zoo.de
Schwaben Aquaristik	www.schwabenaquaristik.de
Tropenhaus	www.tropenhaus-hamburg.de
Tropicus	www.tropicus.de
TROPICWATER	www.tropicwater.eu
Zoo Streng	www.zoostreng.de
Zoo Zajac	www.zajac.de

Meerwasser

Aquaristik Pascal	www.aquaristik-pascal.de
-------------------	--

Aquarien-/Terrariengestaltung

Aquaristik Schneider	www.aquaristikschneider.de
----------------------	--

Technik und Beleuchtung

Aquaristik Schneider	www.aquaristikschneider.de
EHEIM GmbH & Co. KG	www.eheim.de
JBL GmbH & Co. KG	www.jbl.de
Söll	www.soelltec.de
Zoo Med	www.zoomed.com

Pflege und Futtermittel

Amtra Croci GmbH	www.amtra.de
Hikari	www.pet-experts.eu
Insektenzucht Keck	www.insektenzucht-keck.de
JBL GmbH & Co. KG	www.jbl.de
Söll	www.soelltec.de

Heimtiermessen

aqua EXPO Tage 2013	www.aqua-expo-tage.de
Aquaristika - Aquaristikmesse Schweiz	www.aquaristika.ch
heidenheimer aquaristik-triennale	www.esemge.de
Terrarienbörse Hannover	www.terrarienboerse-hannover.de
TIERISCHgut! Haustiermesse Karlsruhe	www.tierischgut-karlsruhe.de
TMS Messen	www.tmsmessen.de
Ulmer Ausstellungs GmbH	www.uag.de

Vereine und Verbände

Arbeitskreis Labyrinthfische	www.aklabyrinthfische-eac.eu
Deutsche Cichliden-Gesellschaft	www.dcg-online.de
Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF)	www.zzf.de

Bücher

Aqualog animalbook GmbH	www.animalbook.de
-------------------------	--

Aquaristik/Terraristik Großhandel

Aquarium Glaser	www.aquariumglaser.de
Das Tropenparadies	www.tropenparadies.org

JBL
www.JBL.de

NATURAL FOOD
FROM ARCTIC WATERS

Sind Sie bereit Neues zu entdecken?



Plankton Pur

100 % PREMIUM
SELECTION

**Reines
Naturprodukt
aus sauberen
arktischen
Gewässern.**



Zooplankton ist die Hauptnahrungsquelle für viele Fischarten im Süß- und Meerwasser. Diese Fischarten haben sich über viele Generationen an diese Ernährung angepasst. Natürliches Plankton in JBL PlanktonPur sorgt selbst bei empfindlichsten Zierfischarten für ausgezeichnete Akzeptanz.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IM
INTERNET WWW.JBL.DE
ODER IN KÜRZE IM AUSGEWÄHLTEN
ZOOFACHHANDEL



Vorsprung
durch Forschung





ein Weibchen zu umwerben. Kaum fangen sie an vor einem Weibchen zu balzen kommt auch schon der Nachbar angeschossen um ihm die Frau auszuspannen. Da die beiden Männchen nur noch Augen für den Kontrahenten haben, ist das für die bedrängte Dame natürlich die ideale Gelegenheit sich aus dem Staub zu machen, falls sie nicht wirklich paarungsbereit ist.

Männchenüberschuss ist gesund!

Doch es gibt noch einen weiteren Grund, weshalb ein Überschuss an Männchen von Vorteil ist:

Ein Männchen kann es sich leisten verschwenderisch mit seinem Samen umzugehen, da es innerhalb kurzer Zeit problemlos mehrere Weibchen befruchten kann. Darum braucht es



bei der Partnerwahl nicht wählerisch zu sein. Als Konsequenz daraus wird im Regelfall jedes Weibchen in Reichweite wahllos angebalzt. Ganz anders sieht es bei den Weibchen aus, die nur alle 4-6 Wochen eine begrenzte Anzahl von Jungen auf die Welt bringen können. Zudem entzieht die Bildung der Eier dem Körper der Mutter Energie und Nährstoffe.

Das Weibchen muss es sich also ganz genau "überlegen", wen es zum Vater seiner Kinder macht. Nach Möglichkeit immer das größte, schönste und stärkste Männchen, um den eigenen Nachwuchs mit den bestmöglichen Erbanlagen auszustatten.

Nur große, starke und gesunde Männchen sind in der Lage sich gegen die große Anzahl an Konkurrenten durchzusetzen.

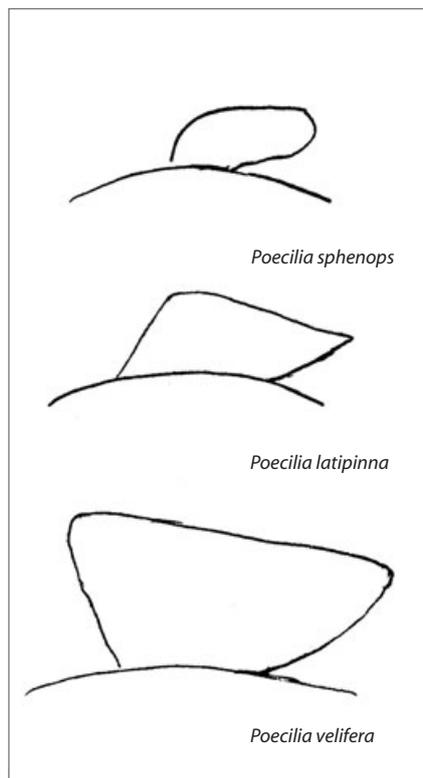
Da diese Eigenschaften auch an die Nachkommen weitervererbt werden ist so ein Männchen natürlich die optimale Wahl, um starken und vor allem durchsetzungsfähigen Nachwuchs zu zeugen.

Um einen Stamm Lebendgebärende im Aquarium für lange Zeit gesund und vital zu halten ist es am besten, eine möglichst große Anzahl an Männchen in das Becken zu setzen. Die Anzahl richtet sich nach der Beckengröße.

So können sich die besten Gene durchsetzen. Die schwächeren Männchen werden hingegen kaum einmal dazu kommen sich fortzupflanzen. Die Weibchen werden kräftige und vitale Jungfische gebären.

Artenkenntnis ist nötig

Die immer im Zoofachhandel vorhandenen Arten der Lebendgebärenden verteilen sich auf mehrere Arten, die man kennen sollte. Denn jede Art hat ihr spezifisches Verhalten und auch das muss bei der Anzahl der Männchen und Weibchen berücksichtigt werden.



Die artspezifischen Rückenflößenformen erwachsener Molly-Männchen

Guppys

Alle Guppys im Aquarium gehören den Arten *Poecilia reticulata* und *P. wingei* sowie deren Hybriden an. Für alle Guppys gilt uneingeschränkt das zuvor gesagte: Männchenüberschuss hat sehr günstige Auswirkungen auf den Stamm.

Platys

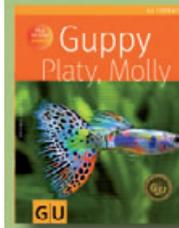
Die im Aquarium gepflegten Platys gehören zwei Arten an: *Xiphophorus maculatus* und *X. variatus*. Untereinander werden sie nicht gekreuzt und zumindest bezüglich des Verhaltens sind beide Arten reinerbig. Auch für die

Buchtipp !

Guppy, Platy, Molly

erschienen im Gräfe und Unzer-Verlag

Michael Kempkes



64 Seiten, 2. Auflage,
14 Portraits,
In diesem Tierratgeber
erklärt der Autor kompetent und anschaulich
was für die artgerechte
Haltung von Lebendgebärenden
Zahnkarpfen unverzichtbar ist.

€ 7,99

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 12509



beiden Platy-Arten gilt uneingeschränkt die Empfehlung: paarig oder mit Männchenüberschuss pflegen.

Schwertträger

Platys und Schwertträger gehören zur gleichen Gattung, *Xiphophorus*, die insgesamt 28 Arten umfasst. Als "Schwertträger" im Handel ist aber nur *Xiphophorus hellerii*, die anderen Arten werden so selten gepflegt, dass sie als Raritäten gelten. Schwertträger-Männchen sind im Gegensatz zu den Guppys und Platys untereinander sehr ruppig. Dominante Männchen können unterlegene Tiere so unterdrücken, dass diese an den Folgen sterben. Darum sollte man in Aquarien bis 60 cm Länge (Standardmaße) nur ein Männchen pflegen, das man aber durchaus mit mehreren Weibchen kombinieren kann. Vermutlich hat sich aus dieser Erfahrung heraus die falsche Allgemeinempfehlung, Lebendgebärende 1:3 zu pflegen, gebildet. In ausreichend großen Aquarien, die die Pflege von 10-15 Tieren erlauben, gilt aber auch für den Schwertträger, dass fünf oder mehr Männchen gemeinsam gepflegt werden sollten. Weniger als fünf Männchen sollten es aber nie sein, denn sonst mobbt das dominante Tier auch in sehr großen Aquarien zu stark seine Geschlechtsgenossen.

Mollies

Mollies gehen im Wesentlichen auf drei Stammarten zurück: den Spitzmaulkärpfling *Poecilia sphenops*, den Breitflossenkärpfling *P.*

Schweizer Messe für Aquaristik & Teich



- Süß-, Salzwasser Aquaristik
- Teichzubehör
- Hersteller und Händler
- Int. Aussteller
- Börse
- Technik
- Pflanzen
- Kinderkarussell

21. & 22. September 2013

in der **VIANCO**
ARENA Brunegg
BRUNEGG

Infoline:

0041 79 / 884 97 07

info@aquaristika.ch

www.aquaristika.ch

Öffnungszeiten:

Samstag 10.00 – 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

► TOLLE WASSERTIERE GESUCHT!

Gemeinsam mit dem WWF Deutschland will Söll Kinder und Jugendliche für die bunte und schätzenswerte Unterwasserwelt begeistern. Der Hersteller für Aquaristikprodukte hat daher einen ganz besonderen Mal- und Bastelwettbewerb ins Leben gerufen.

Unter dem Motto „Tolle Wassertiere gesucht“ können Kinder und Jugendliche noch bis Ende November Bilder von ihren Lieblingswasserbewohnern einreichen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: Ob es sich um naturgetreue oder um besonders originelle Darstellungen handelt, spielt keine Rolle. Wichtig ist nur, dass die Kunstwerke auch den Aspekt Umweltschutz berücksichtigen. Die schönsten Bilder werden prämiert. Als Preise winken unter anderem Jugendmitgliedschaften beim WWF, Spiele sowie ein Aquarium inklusive Fischfutterset.

Mit der Aktion verfolgt Söll mehrere Ziele, wie Geschäftsführer Thomas Willuweit erläutert: „Wir sind ein Unternehmen, das seit jeher auf umweltverträgliche Produkte setzt. Um diese Philosophie auch gegenüber dem Verbraucher stärker zu verdeutlichen, sind wir im vergangenen Jahr dazu übergegangen, für unser Zierfischfutter nur Rohstoffe aus umweltverträglicher MSC-zertifizierter Fischerei zu verwenden.“

Auf der anderen Seite wolle man als WWF-Partner Kinder und Jugendliche für Umweltprobleme in den Meeren sensibilisieren. Denn nur dann sehe man seine Aufgabe als engagierter Hersteller erfüllt, heißt es weiter.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:
www.soell-organix.de/malwettbewerb



► Noch bis November läuft die Aktion.



Platymännchen, *Xiphophorus maculatus*, Zuchtform "Bleeding heart".

latipinna und den Segelkärpfling *P. velifera*. Während der Spitzmaulkärpfling wie Guppy und Platy zu pflegen ist, sollte man Breitflossen- und Segelkärpfling wie Schwerträger pflegen. Man kann die drei Arten an der Form der aufgerichteten Rückenflosse der Männchen unterscheiden, also dann, wenn die Männchen untereinander imponieren.

Der Tierschutz

Die Argumentation, die Weibchen würden bei Männchenüberschuss durch die stets paar-

ungsbereiten Männchen zu stark belästigt, ist vermenschlichend und aus wissenschaftlicher



Sicht falsch. Somit ist sie auch ohne Tierschutz-Relevanz.

Dieser hübsche Marble-Molly gehört zu der Art *Poecilia sphenops* (Spitzmaulkärpfling).



Da bei Lebendgebärenden Zahnkarpfen Männchen und Weibchen in etwa im Verhältnis 1:1 auf die Welt kommen und alle im Handel befindlichen Tiere ausschließlich Nachzuchtexemplare sind, ist aus Tierschutzsicht der paarige Verkauf als optimal anzusehen, denn wohin sonst mit den überzähligen Exemplaren?

Die Konsequenz aus allem muss also sein: Kaufen Sie Plats, Schwerträger, Mollys und Guppys paarig oder mit Männchenüberschuss.

Literatur:

1. Handbücher

Gärtner, G. (1981): Zahnkarpfen. Die Lebendgebärenden im Aquarium. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Gentzsch, D. (2004): Xiphophorus und Xiphophorus maculatus. In Schaefer, C. & T. Schroer (Hrg.): Das große Lexikon der Aquaristik. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Jacobs, K. (1969): Die lebendgebärenden Fische der Süßgewässer. Edition Leipzig

Kempkes, M. (1999): Lebendgebärende Zahnkarpfen. Datz-Aquarienbücher. Stuttgart

Kempkes, M. & F. Schäfer (1998): Alle Lebendgebärenden / all livebearers and halfbeaks. Aqualog, Mörfelden-Walldorf

Meyer, M. K., Wischnath, L. & W. Foerster (1985): Lebendgebärende Zierfische. Arten der Welt. Haltung, Pflege, Zucht. Mergus Verlag, Melle

Osche, C. (2001): Lebendgebärende. Kosmos Praxiswissen Aquaristik. Kosmos Verlag, Stuttgart

Reuter, F. (1911): Die fremdländischen Zierfische in Wort und Bild. Ein Atlas sämtlicher bisher bei uns eingeführter Zierfische. Unter Mitwirkung von Dr. W. Wolterstorff. Stuttgart

Riehl, R. & H. A. Baensch (1990): Aquarien Atlas. 8. Auflage, 5. Taschenbuchausgabe. Mergus Verlag, Melle

Schäfer, F. (2003): Mein Guppy. Aqualog Minis. Aqualog Verlag, Rodgau

Stallknecht, H. (2000): Lebendgebärende Zahnkarpfen. Tetra-Verlag, Bissendorf-Wulften

2. Wissenschaftliche Originalarbeiten

Braddock, J. C. (1945): Some Aspects of the Dominance-Subordination Relationship in the Fish *Platyepoecilus maculatus*. *Physiological Zoology* 18 (2): 176-195

Braddock, J. C. (1949): The Effect of Prior Residence upon Dominance in the Fish *Platyepoecilus maculatus*. *Physiological Zoology* 22 (2): 161-169

Clark, E., Aronson, L. R. & M. Gordon (1954): Mating behaviour patterns in two sympatric species of xiphophorin fishes: their inheritance and significance in sexual isolation. *Bulletin of the American Museum of Natural History* 103 (2): 135-226



www.aqua-EXPO-Tage.de

aqua Tage EXPO 2013
 Faszination Unterwasserwelten
 04.10. - 06.10.2013 in DORTMUND
 powered by **MEGAZOO**

Informations- & Verkaufsmesse

Sonntag Familientag nur 5,-€ Eintritt

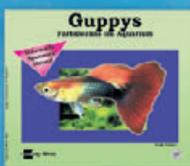
Galopprennbahn Dortmund Wambel
 Rennweg 70 Täglich von 10.00 - 18.00 Uhr
 Eintritt: 7,50 € (Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei)

sponsored by:

EHEIM **Tropical** **plants** **Guppy**

Entdecken Sie jetzt alle Aqualog Minis auf www.aqualog.de

Aqualog



Nur € 7,95

► JBL PlanktonPur – DIE Revolution in der Fischernährung!

Tatsächlich jeder Fisch, nur absolute Nahrungsspezialisten ausgenommen, schnappt in seinem natürlichen Lebensraum nach vorbeischwimmendem Plankton. JBL hat nun eine Möglichkeit gefunden, frisches arktisches Plankton, ohne künstliche Konservierungsstoffe, haltbar zu verpacken (temperaturprozess-gesteuert).

Damit gibt es jetzt erstmalig die Gelegenheit, frisch gefangenes Plankton an Aquarienfische zu füttern. Die Akzeptanz ist so außergewöhnlich, dass Spezialisten, die JBL PlanktonPur vorab zum Testen erhalten hatten, händeringend auf den offiziellen Produktstart warten. Das Plankton ist absolut luft- und lichtdicht in Metallfolie verschweißt, die am Ende aufgeschnitten werden muss. Eine Packung JBL PlanktonPur enthält 8 Sticks mit je 2 oder 5 g Plankton und wird in 2 Sorten angeboten:

JBL PlanktonPur M (Medium) mit Krebstieren bis 2 mm Größe (95 % *Calanus finmarchicus*, 5 % *Calanus helgolandicus*) für Fische zwischen 2 und 6 cm Länge.

JBL PlanktonPur S (Small) mit Plankton zwischen 0,2 und 1 mm Größe. Es enthält eine Planktonmischung aus Copepoden (Ruderfußkrebse), Schneckenlarven, Muschellarven und verschiedenen Copepoden der Arten *Temora*, *Pseudocalanus*, *Paracalanus*, *Acartia*, *Centropages*, *Calanus* und *Oithona*.

Die Planktonorganismen sind rein, gesiebt und ohne Konservierungsmittel verpackt. Der Verkauf startet ab 07.10.2013. Gratiemuster zum Ausprobieren werden dem *aquaristik* Fachmagazin (August-September Ausgabe) und der *aquaristik* (Ausgabe 5/13) beigelegt. Weitere Infos und Videos zu Fütterungsversuchen auf:

► www.micosites.jbl.de/PlanktonPur





Schildkröten

Landschildkrötenkinder - richtig gepflegt

von Christoph Fritz, www.reptilia24.com

Jetzt ist wieder die Saison für Landschildkröten gekommen. Überall im Zoofachhandel werden die niedlichen Babies angeboten, die im Sommer aus ihren Eiern schlüpften. Grundsätzlich kann zwar jeder diese Tiere erfolgreich pflegen. Es gibt aber bei nur wenigen anderen Tierarten so viele falsche Vorurteile, wie bei Landschildkröten.

Darum ist es unbedingt notwendig, sich vor der Anschaffung solcher Tiere umfassend zu informieren. Dieser Artikel gibt einige Hinweise, aber ein gutes Handbuch zur Aufzucht und Pflege Europäischer Landschildkröten gehört trotzdem in jedes Bücherregal eines ernsthaften Schildkrötenhalters!

Wo kaufen - vom Züchter oder aus dem Zoofachhandel?

Grundsätzlich besteht da keinerlei Unterschied, denn ausnahmslos alle Landschildkrötenbabies im Handel sind Nachzuchten. Aus der Natur dürfen schon seit 30 Jahren keine Tiere mehr entnommen werden. Darum stammen auch die im Zoofachhandel angebotenen Tiere entweder von deutschen Züchtern oder aus Zuchtfarmen in Südeuropa. Im Internet sollte man Tiere grundsätzlich nur bei seriösen Anbietern kaufen. Man erkennt sie am besten daran, dass sie einen ordentlichen Service rund um den Erwerb an-



Jungtier der Maurischen Landschildkröte, *Testudo graeca*.

Alle Photos: Frank Schäfer

bieten. Die "günstigsten" sind dabei nicht unbedingt die beste Wahl. Etwas Recherche über den Anbieter kann nicht schaden. Oder man

kauft die Tiere dort, wo man sie in Ruhe auswählen kann und wo man im Idealfall auch die Haltungsbedingungen sieht.

Erwachsenes Pärchen der Griechischen Landschildkröte, *Testudo hermanni boettgeri*. Das Männchen (das Tier links) wurde in seiner Jugend falsch ernährt und zu trocken gehalten, wodurch es einen höckerigen Panzer bekam.



Buchtipps !

WINTERSTARRE

bei europäischen Landschildkröten
erschienen im Kleintierverlag-Verlag
Thorsten Geier



1. Auflage 2013, 199 Seiten,
236 Fotos, Softcover
Klar und übersichtlich dargestellte Informationen zur grundsätzlichen Bedeutung der Winterstarre für die Arten und deren Gesundheit. Ein eigenes Kapitel beschäftigt sich zudem mit der naturnahen Haltung im Freigehege, die bereits als Voraussetzung für eine erfolgreiche Überwinterung zählt.

€ 16,80

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 14197





THORSTEN GEIER Fester Panzer – weiches Herz	THORSTEN GEIER Winterstarre bei Europäischen Landschildkröten	UDE FASS Die Haltung der Steppenschildkröten <i>Agrionemys horsfieldii</i>	DANIELLE ROHIER Mein Leben als Wasserschilkröte	THORSTEN GEIER Faszination Schildkröten – Ein Bildband
2. Auflage 2008, ISBN 978-3-9811212-2-3, € 14,80	1. Auflage 2013, ISBN 978-3-9811212-9-2, € 16,80	1. Auflage 2013, ISBN 978-3-9811212-8-5, € 19,80	1. Auflage 2010, ISBN 978-3-9811212-4-7, € 12,50	1. Auflage 2012, ISBN 978-3-9811212-6-1, € 34,80
Kleintierverlag Thorsten Geier, Postfach 11 11, 35441 Biebertal, Tel./Fax: 06409 66 19 485, Mail: info@kleintierverlag.de, www.kleintierverlag.de				THORSTEN GEIER kleintierverlag.de Fachverlag für naturnahes Tierhaltung

Entdecken Sie jetzt den Zeitschriftenservice auf www.aqualog.de

Aqualog

Eine Vielfalt von Zeitschriften aus dem Bereich Aquaristik und Terraristik jetzt unter

www.aqualog.de/zeitschriftenservice



Thomas MARXEN
Bramfelder Chaussee 1-3 EKZ „Zebra“
22177 Hamburg

TROPENHAUS

- Reptilien
- Terrarienbau
- Amphibien
- Zubehör
- Gliedertiere
- Lebendfutter
- Pflanzen
- Urlaubspflege

Auswahl aus über 300 Terrarien
wöchentlich aktualisierte Stockliste auf unserer HP

Tel.: 49-(0)40-66978976 Fax: 49-(0)40-66978977
<http://www.tropenhaus-hamburg.de>

Tierbücher vom Profi

Mehr als 3000 Bücher und DVDs aus dem Heimtierbereich finden Sie unter www.animalbook.de

tierischgut-karlsruhe.de

Veranstalter: IDEEN VERBINDEN. Karlsruhe - Messen und Kongresse

Partner:

TIERisch gut
HAUSTIERMESSE

9. – 10.11.2013 | Messe Karlsruhe

69. INTERNATIONALE (IRAS) & 2. NATIONALE RASSEHUNDE AUSSTELLUNG
EDELKATZENAUSSTELLUNG DES 1. DEKZV

Der Hund
wegen... *gegründet 1908*
LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG FÜR HUNDEWESEN e.V.

Gegen Abgabe dieser Anzeile an der Kasse erhalten Sie 1,50 € Ermäßigung auf die reguläre Tageskarte.



Welche Art?

Für den Einsteiger kommen nur drei Arten Europäischer Landschildkröten in Frage:

Erstens: die Griechische Landschildkröte, *Testudo hermanni*, von der zwei Unterarten regelmäßig gezüchtet werden. Die Ostrasse oder "gewöhnliche" Griechische Landschildkröte, *T.h.boettgeri*, die sehr weit in Südeuropa verbreitet vorkommt (Bulgarien, Griechenland, Albanien, Kroatien, Bosnien und Herze-

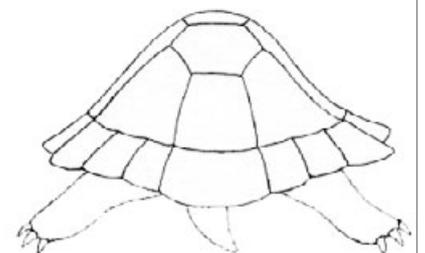
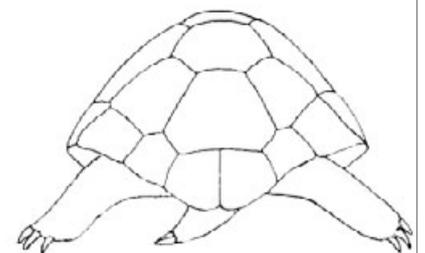
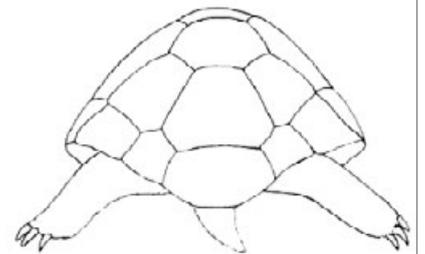
Teilen des westlichen Artareals gefunden wird (Spanien, Italien, Frankreich). Man erkennt die Griechische Landschildkröte an einem Hornnagel am Ende des Schwanzes und daran, dass das Randschild über dem Schwanz in der Mitte geteilt ist. *T.h.hermanni* hat im Gegensatz zu *T.h.boettgeri* einen gelben Fleck hinter dem Auge und zwei parallele, schwarze Bänder auf dem Bauchpanzer. Der gelbe Fleck fehlt bei *T.h.boettgeri* und am

auch größere Tiere, die Westrasse erreicht 10-15 cm (Männchen) bzw. 14-20 cm (Weibchen). Zweitens: die Maurische Landschildkröte, *Testudo graeca*, mit 14 Unterarten, deren Artareal praktisch alle europäischen und afrikanischen Mittelmeeranliegerstaaten umfasst



und die zusätzlich noch im vorderen Orient (Iran, Irak, Turkmenistan, Armenien, Georgien, Aserbeidschan) vorkommt. Die Unterschiede zwischen den Unterarten aufzuzählen würde hier eindeutig zu weit führen, zumal sie an Jungtieren meist nicht zu erkennen sind. Man sollte nur wissen, dass es sehr viele Unterarten gibt, damit man bei der Zusammenstellung von Zuchtgruppen nicht versehentlich Mischmasch produziert. Die Maurische Landschildkröte hat keinen Hornnagel am

Bestimmungsmerkmale Europäischer Landschildkröten, von oben nach unten: *Testudo graeca*, *T.hermanni* und *T.marginata*.



Alle Tiere auf diesem Bild sind Geschwister und entstammen dem gleichen Gelege. Man sieht, dass jedes Exemplar dennoch individuelle Zeichnungsmerkmale und auch Beschilderungsmerkmale aufweist. (*Testudo hermanni*, Griechische Landschildkröte).

gowina, Monte Negro, Mazedonien, Serbien, Rumänien und Teile der europäischen Türkei) und die etwas kleiner bleibende Westrasse *T.h.hermanni* (früher *robertmertensi*), die nur in

Bauchpanzer sind große schwarze Flecken, die jedoch nicht zu Bändern verschmelzen. Die Ostrasse wird ca. 15-18 cm (Männchen) bzw. 18-25 cm (Weibchen) lang, selten gibt es

Die Breitrandlandschildkröte (*Testudo marginata*) ist mit ausnahmsweise 45 cm Länge die größte europäische Landschildkröten-Art. Normalerweise wird aber auch sie nur etwa 35 cm lang.





Aquaristik

zoo Streng

Spezialmischungen - Einzelsaaten - Zubehör
 91735 Muhr am See - Bahnhofstraße 48
 Telefon 09831 / 99 54 - Telefax 09831 / 88 835
 zoostreng@gmx.de - www.zoostreng.de

Schwanzende und das Randschild oberhalb des Schwanzes ist nicht geteilt. Diese Art wird 20-30 cm lang.

Drittens: Die Breitrandschildkröte, *Testudo marginata*, mit einer unklaren Anzahl von Unterarten. Diese Schildkröte kam ursprünglich wohl nur in Griechenland südlich des Olymps vor, wurde aber bereits in der Antike an vielen Orten im Mittelmeerraum ausgesetzt und künstlich angesiedelt, um sie essen zu können. So geht wohl die Population auf Sardinien auf eine solche Aussetzung der Römer zurück. Ob das leicht abweichende Aussehen der Breitrandschildkröten auf Sardinien die Aufstellung einer Unterart (*T.m. sarda*) rechtfertigt, ist unter Biologen viel diskutiert und stark umstritten. Das gilt auch für die Zwergform der Breitrandschildkröte, die als Unterart *T.m. weissingeri* beschrieben wurde. Manche Wissenschaftler akzeptieren das, andere nicht. Grundsätzlich ist die Breitrandschildkröte mit über 35 cm Länge die größte der europäischen Arten. Erwachsene Tiere kann man aufgrund ihrer typischen Panzerform - eine Einschnürung des Panzers im hinteren Drittel und darauf folgend die breit ausladenden

Erwachsenes Exemplar von *Testudo graeca iberica* unbekannter Herkunft.



Randschilder - kaum verwechseln. Bezüglich Schwanz und Randschild über dem Schwanz gleichen Jungtiere der Maurischen Landschildkröte. Von dieser kann man sie unterscheiden, indem man sie von unten betrachtet: Breitrandschildkröten haben als Jungtiere eine markante Hell-Dunkel-Färbung jedes einzelnen Bauchpanzerschildes. Zudem fehlen Breitrandschildkröten die bei Maurischen Landschildkröten immer vorhandenen vergrößerten spornartigen Schuppen auf den Oberschenkeln.

Die Steppenschildkröte (*Testudo horsfieldi*) wird ebenfalls häufig angeboten, ist jedoch so speziell in ihren Haltungsansprüchen, dass wir ihr in einer späteren Ausgabe der News einen eigenen Artikel widmen möchten.

Unterschiedliche Ansprüche?

Im großen und ganzen kann man sagen, dass die drei Arten ähnliche Ansprüche haben und unter vergleichbaren Bedingungen gepflegt werden können. In Griechenland kann man in bestimmten Habitaten alle drei Arten gemeinsam finden! Darum gelten die im folgenden gemachten Empfehlungen für die drei genannten Arten gleichermaßen.

Babies leben gefährlich

In der Natur findet man kaum jemals frisch geschlüpfte Landschildkröten. Warum? Die kleinen Tiere mit ihrem noch relativ weichen



Baby von *Testudo graeca iberica*.



Baby von *Testudo graeca terrestris*.



Baby von *Testudo graeca anamurensis*.



Baby von *T. graeca* "Ostanatolischer Gigant".

Panzer sind eine leichte Beute für sehr viele Tiere. Schlangen erbeuten sie mit Leichtigkeit, jeder Fuchs, Hund und jede Katze kann sie fressen, für Igel und andere kleine Fleischfres-



Weibchen der Griechischen Landschildkröte *T. h. boettgeri* aus der Umgebung von Zadar (Kroatien).

ser sind sie eine Delikatesse und auch aus der Luft drohen viele Gefahren durch Greif- und Rabenvögel. Hat eine Landschildkröte allerdings ein Alter von etwa 10 Jahren erreicht und beginnt, sich fortzupflanzen, so legt sie alljährlich durchschnittlich 8-12 Eier. Eine erwachsene Landschildkröte hat kaum noch Feinde und kann auch in der Natur 80 Jahre und älter werden. Somit produziert sie ca. 700 Eier im Laufe ihres Lebens, wovon - statistisch gesehen - nur zwei Exemplare erwachsen werden müssen, um den Bestand zu erhalten. Daraus kann man ersehen, dass die Verluste an Jungtieren in der Natur gewaltig ist und weit über 90% der Nachkommen noch als Jungtier zugrunde gehen. Damit über-

haupt Jungtiere überleben, müssen sie sich sehr versteckt halten und das tun sie auch. So erklärt es sich, warum man in der Natur praktisch nie auf kleine Jungtiere trifft. Was bedeutet das für die Terrarienhaltung? Ganz einfach: ein Terrarium, egal ob im Zimmer oder im Freiland, muss versteckreich eingerichtet sein, damit die Kleinen sich sicher fühlen können. Diese Verstecke müssen aber für den Pfleger leicht zu kontrollieren sein, andernfalls verliert er die Kontrolle. Am besten eignen sich Korkrinden für diese Zwecke, denn sie sind relativ leicht und so besteht kaum eine Verletzungsgefahr für die Schildkrötenbabies, wenn man die Rinden täglich zur Kontrolle anhebt und anschließend wieder zurücklegt. Zwingt man

Erwachsenes Weibchen und Jungtiere von *T. h. hermanni* aus der Umgebung von Rom (Italien).



die Tiere zu einem permanent sichtbaren Dasein, versetzt das empfindlichere Exemplare unter ihnen in einen derartigen Dauerstress, dass sich früher oder später Erkrankungen einstellen, die durchaus einen tödlichen Verlauf nehmen können. Also: unbedingt Versteckmöglichkeiten anbieten! Wenn die Tiere sie nicht nutzen, kann man sie ja immer noch entfernen, aber vorher muss man unbedingt sicherstellen, dass die Verstecke nicht aus anderen Gründen (zu heiß oder kalt, zu trocken oder zu nass, zu schwer zugänglich etc.) gemieden werden.

Nicht zu trocken halten!

Aus der versteckten Lebensweise erklärt sich auch, warum Landschildkrötenbabies an einen höheren Feuchtigkeitsgehalt in ihrer Umgebung angepasst sind als die erwachsenen Tiere, die man ja oft in knochentrockenen Gegenden antrifft. In Höhlungen, unter Steinen etc. ist es immer etwas feuchter als im freien Gelände. Pflegt man europäische Landschildkrötenbabies zu trocken, kommt es zu unnatürlichen Panzerverformungen, vor allem der gefürchteten Höckerbildung. Ideal ist die Pflege auf einem relativ hohen, lockeren Boden, den man aus je einem Teil Sand, Erde und Humus mischt. Dieser Bodengrund sollte eine Höhe von ca. 10 cm haben. Hier pflanzt man einige strauchartige Pflanzen: im Zimmer sind kleinere Palmen (z.B. *Chamaerops humilis*) optimal, weil sie sehr robust sind und auch von größeren Schildkröten nicht überrannt werden können, im Freiland bieten sich z.B. strauchartige Fingerkräuter (*Potentilla fruticosa*) oder auch Thymian- oder Lavendelsträucher an. Wenn man so gießt, dass die Pflanzen gut wachsen (also weder verdorren noch ersaufen), hat man immer auch die richtige Feuchtigkeit für die Schildkröten.

Knapp füttern!

Der zweite Fehler, der immer wieder gemacht wird, ist, dass viel zu viel und viel zu üppig gefüttert wird. Babies von europäischen Landschildkröten gibt man ausschließlich Kräuter und Gräser (also auch Salate, Heu etc.), aber niemals Obst, Gemüse, fleischliche Kost, eingeweichtes Brot oder dergleichen. Die Tiere fressen das alles sehr gern, doch ist es extrem ungesund für sie. In der Natur ist Schmalhans Küchenmeister! Ausgedehnte Wanderungen



zu Futterplätzen können die Tiere in der Natur nicht machen, das würden sie nicht überleben. Also suchen sie im relativ engen Umfeld ihres Versteckes nach Nahrung und da gibt es nicht allzu viel. Zu kalorienreiche Nahrung ist sicher die häufigste Todesursache von Jungschildkröten in menschlicher Obhut. In der Praxis bedeutet all das, dass trockenes, nährstoffarmes, aber ballaststoffreiches Futter wie Heu und Heupellets immer unbegrenzt zur Verfügung stehen darf. Täglich gibt man pro Tier zusätzlich eine Handvoll gemischter frischer Nahrung (Wegerich, Löwenzahn, Klee, Gräser etc.) oder, wenn nichts von der Wiese verfügbar ist, Blattsalate wie Rucola, Romana, Endivie oder Feldsalat. Kopf- und Eisbergsalat sollte man meiden, er ist nicht sonderlich gesund.

Viel Licht!

Die Bedeutung von Licht für die Gesunderhaltung von europäischen Landschildkröten ist immens. Auch hier ist eine gut durchdachte Bepflanzung wieder sehr hilfreich: wo die oben genannten Pflanzen gut wachsen, ist auch genug Licht und in der richtigen Zusammensetzung für die Schildkröten vorhanden. Von besonderer Bedeutung ist das UV-Licht. Wie bei uns Menschen wird in der Haut von Reptilien unter dem Einfluss von UV-Licht das Vitamin D3 gebildet, das für den Knochenstoffwechsel von größter Bedeutung ist. Knochenerweichung (man merkt es am ehesten an dem Panzer, der ja aus Knochen gebildet ist) kann die Folge von zu wenig UV-Licht sein. Der Fachhandel bietet eine große Auswahl geeigneter UV-Lichtquellen an, hier ist für jeden Bedarf das passende dabei. Jedoch kann UV-Licht allein nicht die notwendige Gesamtlichtmenge ersetzen, dessen muss man sich bewusst sein! Die Gesamtlichtmenge hat gewaltige Auswirkungen auf den Hormonhaushalt der Landschildkröten, ohne ausreichend Licht werden sie definitiv krank.

Einzel- oder Gruppenhaltung?

Europäische Landschildkröten sind in der Natur grundsätzlich eher Einzelgänger und treffen sich nur zur Paarung und zu besonderen Anlässen (Überwinterung, saisonales, lokal beschränktes Futterangebot). Eine Prägung auf den Menschen findet nicht statt,



Erwachsene *T. graeca iberica* aus der Türkei.

auch ein frisch geschlüpftes Schildkrötenbaby "weiß" bereits instinktiv, dass es eine Schildkröte ist, denn es trifft in der Natur niemals auf seine Mutter oder eine andere erwachsene Schildkröte. Europäische Landschildkröten werden immer zahm, d.h. sie lernen den Menschen als Futterquelle kennen und reagieren entsprechend auf ihn. Das ist unabhängig davon, ob man die Tiere einzeln oder in Gruppen hält. Der Vorteil der Gruppenhaltung liegt darin, dass in Gruppen gehaltene Tiere mehr sozialen Stress haben, was sich positiv auf die Gesundheit auswirkt. Anders als im landläufigen Sprachgebrauch, der das Wort "Stress" immer negativ besetzt, unterscheidet der Wissenschaftler sehr klar zwischen negativem Stress (der Fachausdruck lautet "Disstress") und positivem Stress ("Eustress"). Beide machen krank, wenn sie den anderen stark überwiegen. Zuviel Ruhe ist genauso schädlich wie zuviel Aufregung. Die Mischung macht es. In menschlicher Obhut haben viele Tiere zu wenig Disstress, da der

Feinddruck fehlt und auch die schädlichen Umwelteinflüsse, die in der Natur sehr viele Leben kosten, weitgehend ausgeschaltet sind. Zudem ist der Parasitendruck in menschlicher Obhut sehr viel niedriger als im Freileben. So ist unter dem Aspekt der Gesunderhaltung etwas aus sozialem Stress (also Futterneid, dem rangeln um die besten Versteck- und Sonnenplätze etc.) resultierender Disstress sehr günstig und die Gruppenhaltung der Einzelhaltung vorzuziehen. Zusätzlich entstehen für den Pfleger so viele spannende Beobachtungsmöglichkeiten über die sozialen Interaktion der Tiere.

Wie schon eingangs erwähnt, kann und soll ein Artikel wie dieser kein umfassendes Handbuch ersetzen. Er soll Hinweise geben, wo die häufigsten Fehlerquellen bei der Pflege von Landschildkrötenbabies liegen und wie man sie vermeidet. Die großen und bedeutenden Themenkomplexe "Freiland- oder Terrarienhaltung", "Terrarien- und Gehegegröße" und "Überwinterung" wurden hier bewusst nicht erörtert, da dies den Rahmen sprengen würde. Wir berichten darüber demnächst in einer anderen Ausgabe Ihrer News.

Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege von europäischen Landschildkrötenbabies bekommen haben: Sie können sie z.B. über www.reptilia24.com beziehen oder von Ihrem Zoofachhändler dort bestellen lassen.

Baby der Breitrand Schildkröte, *Testudo marginata*.





Süßwasserfische

Ein neuer Stern am Nano-Himmel: Das Neon-Blauauge

von Wolfgang Löll

Die Blauaugen (*Pseudomugil*) sind eine Gruppe kleiner Süß- und Brackwasserfische. Es sind derzeit etwa 15 Arten bekannt, die in Australien, auf Neu-Guinea und einigen kleineren Inseln der Region verbreitet sind.



Männchen des Neon-Blauauges.

Alle Photos: Frank Schäfer

Wissenschaftlich gesehen sind *Pseudomugil* ein alter Hut. Bereits 1866 wurde die Gattung von Rudolf KNER für die Art *P. signifer* beschrieben und Max WEBER ergänzte sie 1907 um die Art *P. novaeguineae* und 1911

um *P. gertrudae*. Dann war es lange still um die niedlichen Kleinfische. Aquaristisch tauchten sie erst in den 1970er Jahren in Europa auf. Bis dahin ahnte niemand, was für entzückende Kleinodien sie im Aquarium sind.

Weibchen der roten Variante des Neon-Blauauges.



Schwaben Aquaristik
 - Kompetenz
 - Kundennähe
 - Verantwortung

Rugetswiler Str. 11
 88320 Aulendorf
 Tel. 07523 / 60543
 www.schwabenaquaristik.de

Koi, Zierfische, Kleintiere, Aquarien und Teichzubehör

Michalski's Aquaristik
 ZIERFISCHE · AQUARIEN · TEICHBEDARF · ZUBEHÖR

 Birnbaumskamp 4b
 31139 Hildesheim
 Tel (05121) 47671 Fax 45750
 www.michalski-aquaristik.de

Viele neue Arten

1955, 1964 und 1978 wurden drei weitere Arten beschrieben, doch erst mit dem erwachenden aquaristischen Interesse an diesen Tieren nahm die Erforschung der Gruppe einen gewaltigen Aufschwung. Immerhin 10 der 15 wissenschaftlich bekannten Arten wurden erst zwischen 1981 und 1999 entdeckt und benannt. Natürlich ist es immer schwer zu sagen, wer da wen mehr beeinflusst, die Wissenschaft die Aquarienkunde oder die Aquarienkunde die Wissenschaft. Im Falle des neu entdeckten Neon-Blauauges war jedenfalls die Aquarienkunde einen Schritt schneller und wartet nun auf den Wissenschaftler, der die formelle Benennung vornimmt.

Das Neon-Blauauge

Aufmerksam wurde die aquaristische Welt auf diese neue, spektakulär gefärbte und winzige Art - die Maximallänge beträgt nur etwa drei Zentimeter - erst Ende 2012. Die ersten Im-

AQUARIUM DER WELSLADEN
 Inhaber Sven Seidel
 Zwickauer Straße 159
 D-09116 Chemnitz

Telefon: (03 71) 6 66 58 26
 Telefax: (03 71) 6 66 58 27
 www.wesladen.de

porte waren noch sehr teuer, doch erwiesen sich die neuen Blauaugen als völlig unempfindliche und sehr leicht zu züchtende Fische. Zwischenzeitlich sind sowohl Importe - wobei durchaus immer noch unklar ist, ob es sich bei den Importtieren um Wildfänge oder Nachzuchten handelt - wie auch deutsche Nach-



► Aquaristika - Aquaristikmesse Schweiz

**Das internationale Messe Erlebnis für Aquarianer, Fachleute und die ganze Familie.
Am 21. & 22.09.2013 findet die 2. Schweizer Messe für Aquaristik statt.**

Das Messegelände der Vianco Arena Brunegg ist prädestiniert für Grossveranstaltungen dieser Art. Die Halle befindet sich direkt bei der Autobahnausfahrt Mägenwil und ist sehr gut mit Bus und Bahn erreichbar. Die Entscheidung der Organisatoren, die Messe in der Vianco Arena durchzuführen, begründet sich darin, dass das Messegelände sehr zentral liegt. Sie ist von Bern/Basel/Zürich jeweils in max. 1Std zu erreichen. Die Ausstellung bietet nebst einer Aquaristik- und Teichmesse auch privaten Züchtern die Möglichkeit Ihre Tiere an einer Börse präsentieren zu können. Auf 2000m² Ausstellungsfläche im Innenbereich für die Aussteller der Aquaristik und die Teilnehmer der Tierbörse sowie weitere 1000m² Ausstellungsfläche im Aussenbereich bieten ein breit gefächertes Angebot.

**Schweizer Messe
für Aquaristik und Teich**

21. & 22.09.13 in der **VIANCO
ARENA
BRUNEGG**

www.aquaristika.ch

Technik, Wasseraufbereitung, Beleuchtung, LED, Filter, Aquarien, Futter, Meerwasser-, Süswasseraquaristik und viele Neuheiten werden angeboten. Die Aquaristika bietet an beiden Tagen die Möglichkeit, die Produkte zu erwerben welche in der Aquaristik und Teichbranche angeboten werden. Aktuelle Informationen sowie eine Anfahrtsbeschreibung erhalten sie auf:

www.aquaristika.ch



Das Messteam der Aquaristika freut sich auf Ihren Besuch.

Aquaristika.ch

Weitersagen!!

Die größte & fischigste Zierfischstockliste mit ständig mehr als 1000 Zierfischarten (Standardfische, Raritäten, Neuentdeckungen) gibt es bei

www.tropicwater.eu

www.tropicwater.eu



HIKARI First Bites - Die Aufzuchtnahrung für alle Jungfische

HIKARI First Bites mit ausgesuchtem Fischmehl liefert hochwertige Proteine und essentielle Aminosäuren für ein schnelles und gesundes Wachstum für alle Arten von Jungfischen. Die langsam sinkende Nahrung in feiner Pulverform sorgt für eine hohe Akzeptanz bei den Jungfischen und ist besonders ergiebig. Die optimale Vitamin- und Mineralstoffzusammensetzung von HIKARI First Bites unterstützt zudem die Immunabwehr der jungen, sensiblen Aquarienbewohner. HIKARI First Bites ist im 10g-Beutel im www.pet-experts.eu Online-Shop erhältlich.



zuchten erhältlich. Die zuerst importierten Tiere haben eine satte, orangerote Grundfarbe. Die senkrechten Flossen sind ebenfalls von dieser Farbe, die Spitzen der Schwanzflosse und der Brustflossen sind beim Männchen gelblich-weiß gefärbt. Über den Rücken zieht sich ein neonblaues, irisierendes Band.

Bereits zwei Farbformen bekannt

Vor wenigen Wochen wurde eine zweite Farbform aus Indonesien importiert. Bei diesen, ebenfalls sehr schönen Tieren ist die Körpergrundfärbung eher gelb. Deutlicher unterscheiden sich jedoch die Männchen der neuen Form durch die tief orangefarbenen Schwanzflossenzipfel und die fast durchsichtigen Brustflossen mit ebenfalls orangefarbenen Spitzen von der zuerst importierten Variante. Es bestehen kaum Zweifel, dass beide Neon-Blauaugen zur gleichen Art gehören, obwohl sich die gelbe Form auch im Körperbau etwas von der roten Form unterscheidet: erstere ist etwas schlanker und hat einen spitzeren Kopf. Der neonfarbene Rückenstrich macht die Art an sich jedoch unverwechselbar. Allerdings sehen sich die Weibchen beider Varianten extrem ähnlich. Man muss sehr aufpassen, dass es hier nicht zu Verwechslungen kommt, sonst droht Bastardierung, denn vermutlich lassen sich die beiden Varianten des Neon-Blauauges leicht miteinander kreuzen.

Diese neue, eher gelbe Farbform des Neon-Blauauges konnte Aquarium Glaser erstmals im Juni 2013 importieren.



Balzendes Männchen der roten Farbvariante des Neon-Blauauges.

Wer sind die nächsten Verwandten?

Darüber bestehen kaum Zweifel: das Neon-Blauauge ist ein ganz enger Verwandter des schon sehr lange bekannten Punktierten Blauauges, *Pseudomugil gertrudae*. Diese Art ist die dritte überhaupt bekannt gewordene *Pseudomugil*-Art und wurde, wie eingangs bereits erwähnt, schon 1911 von Max WEBER von den Aru-Inseln beschrieben. Die Aru-Inseln liegen etwa 150 km südlich von Neu-Guinea. Sie sind, geologisch gesehen, jung oder genauer gesagt, das Meer, das die Aru-Inseln von Neu-Guinea und Australien trennt, ist es. Es bestand noch bis vor wenigen 10.000 Jahren eine Landverbindung zwischen den Aru-

Inseln und Neu-Guinea und Australien. So erklärt es sich auch, dass *Pseudomugil gertrudae* nicht nur auf den Aru-Inseln, sondern auch auf Neu-Guinea und Australien vorkommt, obwohl die Art ein Süßwasserfisch ist. In dem großen Artareal von *P. gertrudae* haben sich jedoch viele verschiedene Lokalformen gebildet, die sich farblich teilweise recht deutlich voneinander unterscheiden. Das Gepunktete Blauauge ist ganz zweifellos ein sehr enger Verwandter des Neon-Blauauges und wird wie diese Art auch nur etwa drei Zentimeter lang.



Zwei rivalisierende Männchen der gelben Form des Neon-Blauauges.

Paskas Blauauge

1986 beschrieben Gerald R. ALLEN und Walter IVANTSOFF ein neues Blauauge von Neu-Guinea unter dem Namen *Pseudomugil paskai*, populär Paskas Blauauge. Diese Art ist extrem ähnlich zu *P. gertrudae* und unterscheidet sich in erster Linie durch die Ausprägung der Flossen. Zur Zeit scheint dieses Blauauge nicht in Deutschland vorhanden zu sein, weshalb wir Ihnen hier leider kein Bild zeigen können.

P. paskai, *P. gertrudae* und *P. sp.* "Neon" bilden,





4. Fachmesse für Aquaristik

Aquaristik-Tage®



Faszinierende
Unterwasserwelten
erleben!

Ulm · Messegelände
01. - 03. November 2013

Ulmer
Ausstellungen GmbH

Ulmer Ausstellungen GmbH
Lutherstraße 23
89129 Langenau

Telefon: 0 73 45 / 8 02 82-0
Email: info@uag.de
Internet: www.uag.de

Entdecken Sie jetzt alle
Aqualog Minis auf
www.aqualog.de

Aqualog

Nur € 7,95



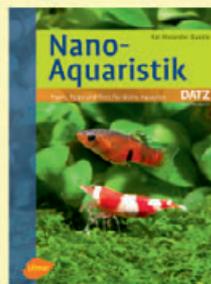
Guter Rat für Ihre Tiere

Ulmer



- Für alle Aquaristikneulinge
- Alles Wichtige schrittweise erklärt
- Mit vielen wertvollen Tipps

2. Auflage 2013. 80 Seiten, 46 Farbfotos,
8 Zeichnungen, geb. ISBN 978-3-8001-6756-2.
€ 10,90



2010. 96 Seiten, 82 Farbfotos, geb.
ISBN 978-3-8001-5983-3. € 19,90



2. Auflage 2012. 440 S., 560 Farb.,
geb. ISBN 978-3-8001-7799-8. € 14,90



2., akt. Aufl. 2012. 96 S., 93 Abb., geb.
ISBN 978-3-8001-7724-0. € 19,90



2013. 704 S., 638 Farbfotos, geb.
ISBN 978-3-8001-7862-9. € 19,90

Erhältlich bei www.animalbook.de

animalbook.de

Mehr als 3000 Bücher und DVDs aus
dem Heimtierbereich finden Sie unter
www.animalbook.de



Tierbücher vom Profi



Pseudomugil gertrudae, Aquarienstamm, Männchen

wie wir jetzt wissen, einen Formenkreis, es ist daher nicht sinnvoll, die neue Art als *P. cf. paskai* zu bezeichnen, wie es anfangs geschah.

Eine Zuchtform?

Bis heute sind die Fundorte des Neon-Blauauges auf Neu-Guinea geheim. Evers (2012) liefert deutliche Hinweise, dass die Art aus dem Einzug des Kopi-Flusses stammt. Der Exporteur in Indonesien versichert zudem, es handele sich um eine Naturform. Darauf deuten auch DNS-Untersuchungen hin, die bereits durchgeführt wurden und die ergaben, dass das Neon-Blauauge keine Hybride, sondern eine eigenständige Art repräsentiert. Solange allerdings keine Fundorte bekannt sind, kann eine seriöse wissenschaftliche Bearbeitung der Art nicht erfolgen.

www.aqualog.de/news

Aqualog

Das komplette NEWS Archiv
als Download in D/E

Pflege und Zucht - einfach!

Grundsätzlich stellt das Neon-Blauauge keine hohen Ansprüche. Leider kann man zwar zum natürlichen Lebensraum noch nichts sagen, doch liegt man sicherlich nicht verkehrt, wenn man davon ausgeht, dass das Neon-Blauauge unter ähnlichen ökologischen Bedingungen vorkommt wie *P. gertrudae* und *P. paskai*. Diese beiden Arten kommen hauptsächlich in kleineren Fließgewässern mit

braunem "Schwarzwasser" vor. Für *P. paskai* sind bislang nur wenige Fundorte bekannt, *P. gertrudae* ist von einer Vielzahl von Fundorten gemeldet. Fast alle hatten "Schwarzwasser", also von verschiedenen Blättern, totem Holz, Erde etc. tief dunkelbraun gefärbtes, weiches, leicht sauer reagierendes Wasser. Die Bandbreite der Messwerte in der Natur ist jedoch groß (nach TAPPIN, 2010): Wassertemperatur 12-34°C, pH 3,68 - 9,4, Leitfähigkeit 12-646 µS/cm, Gesamthärte 0-18° dH. Die Fische sind also grundsätzlich sehr anpassungsfähig. Allerdings darf man dabei nicht vergessen, dass die Sterberate von Fischen in natürlichen Gewässern - verglichen mit Aquarienbedingungen - enorm hoch ist. Die Natur kann es sich leisten, verschwenderisch zu sein, Aquarianer nicht immer. Darum sollte man Extreme meiden. Eine Wassertemperatur zwischen 18 und 28°C, ein pH-Wert zwischen 6 und 8, bei weichem bis mittelhartem Wasser: das sind Bedingungen, bei denen man gewöhnlich auf der sicheren Seite ist.

Neon-Blauaugen sind, wie ihre engsten Verwandten, Dauerlaicher. Man sollte diese Fische immer im Schwarm von 10 Exemplaren aufwärts halten. Fast täglich wird abgelaicht, wobei es gelegentlich auch Laichpausen geben kann, das ist normal. Der Laich wird vorzugsweise an feinfiedrigen Pflanzen oder deren Wurzeln abgesetzt, Züchter verwenden auch gerne Laichmobs aus Wolle. Die Eier brauchen zwischen acht und 40 (!) Tagen zur Entwicklung; die lange Zeitigungsdauer der Eier ist eine der größten Herausforderungen

Lexikon

Blauaugen

Pseudomugil: bedeutet "falscher Mugil"; Mugil ist eine andere Gattung.
gertrudae: Widmungsname zu Ehren von Gertrud Merton, der Gattin des Entdeckers.

paskai: Widmungsname für M. John Paska, einem der Mitentdecker der Art.

an den Züchter. Die immer knapp unter der Wasseroberfläche schwimmenden Jungtiere können meist direkt frisch geschlüpfte Artemia-Nauplien annehmen und sind nach etwa drei Monaten wieder fortpflanzungsfähig. Die maximale Lebenserwartung im Aquarium liegt bei etwa vier Jahren, in der Natur leben *P. gertrudae* meist nur ein Jahr.

Alles in allem: das Neon-Blauauge ist eine entzückende Neuentdeckung, der man eine steile aquaristische Karriere wünscht!

Literatur:

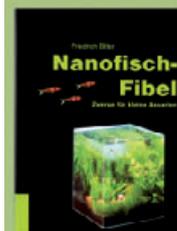
Allen, G. R. & W. Ivantsoff (1986): Deux nouvelles espèces de Blue-Eyes (Pseudomugil: Melanotaeniidae) de Nouvelle-Guinée. Revue fr. Aquariol. 12 (3): 85-88

Evers, H.-G. (2012): Orangeblaue Blitze - ein neues Blauauge ist da! Amazonas 8 (4): 42-45

Tappin, A. R. (2010): Rainbowfishes. Their care & keeping in captivity. Art Publications, 493 pp.

Buchtipp !

Nanofisch-Fibel
erschienen im Dähne-Verlag
Friedrich Bitter



96 Seiten, 160 Farbfotos, gebunden.
Diese Fibel zeigt eine vielfältige Auswahl kleiner Fische, die auch dem Anfänger keine Probleme machen und dazu einen attraktiven Blickfang im Aquarium bieten.

€ 14,80

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 12724





Tierbücher vom Profi

Mehr als 3000 Bücher und DVDs aus dem Heimtierbereich finden Sie unter www.animalbook.de

Aquaristik Schneider

Filtern Sie wie die Profis mit unseren neuen mobilen Filterkonzept, wir verwenden nur den originalen schwarzen und blauen Filterschaumstoff. Unser neuer modularer mobiler HMF Filter mit Bodenplatte und der neuen Lufthebergeration ist neu in unseren Sortiment und einfach zu bedienen und reinigen. Filtermatten, Filterpatronen, fertigen wir nach Wunsch auf Sondermaße an. Gerne können Sie uns anrufen oder per E-Mail Ihre Anfrage an uns schicken.



Neuffenstraße 33
89168 Niederstotzingen
info@Aquaristikschneider.de
www.Aquaristikschneider.de

Tel.: 07325/952536
Fax: 07325/923846
Mobil: 0175/7892023

Ideeller Träger



19. - 20. Oktober 2013
Samstag, 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 11.00 - 17.00 Uhr
Heidenheim, Congress Centrum

Messe Börse Foren

heidenheimer
aquaristik
triennale

Eintritt: 7,50 Euro
Behinderte: 3,00 Euro
Kinder und Jugendliche
bis 14 Jahre : Eintritt frei



Diskuszucht Stendker
GmbH & Co. KG



www.Diskuszucht-Stendker.de

Wir bieten Ihnen:

- Diskusfische (Topqualität, 21 Farbschläge)
- Diskusfutter (eigene Rezeptur)
- Diskushandbuch (gratis auf unserer Homepage)

„Pflanzen und Beifischen zum Diskusaquarium“, „Gesunderhaltung von Diskusfischen“ u.v.m. finden Sie kostenlos, in 6 Sprachen, auf unserer Homepage, weil wir möchten, dass es unseren Diskusfischen weltweit gut geht und Sie viel Freude mit Ihnen erleben!

Unsere Diskusfische sind robust und einfach zu halten, da sie an deutsches Leitungswasser gewöhnt sind!

Der Verkauf erfolgt über den Zoofachhandel und auch unsere Händlerlisten finden Sie unter:

www.Diskuszucht-Stendker.de

Diskuszucht Stendker GmbH & Co. KG
Am Holzbach 18, 48231 Warendorf
Tel.: 02581 / 60627
diskuszucht_stendker@t-online.de

TIERKAUF IST VERTRAUENSACHE!



ZZF - WZF GmbH - Mainzer Str. 10 - 65185 Wiesbaden - Tel.: 0611/447553-0
info@zzf.de - www.zzf.de

Lassen Sie sich gut beraten in ZZF-Fachgeschäften...

- Qualitätsstandards der ZZF-Fachhändler
- Informationen über tiergerechte Nahrung und Zubehör
- Arterhaltung durch Nachzucht
- Investition in Forschung und Wissenschaft



...oder tauschen Sie sich mit uns aus unter www.my-fish.org – der Community für Aquarianer



Aqualog
KIDS

Rote Miniflitzer - Garnelen für Kids

Garnelen kennst Du vielleicht vom Urlaub am Meer. Es gibt sie aber auch im Süßwasser. Ganz klein sind die Zwerggarnelen, die nur 2-3 cm lang werden und die Du auch zuhause im Aquarium pflegen, beobachten und züchten kannst, was sehr viel Spaß macht und wobei Du viel lernen kannst. Am leichtesten sind die feuerroten Zwerggarnelen zu halten.



Männchen

Weibchen



Feuerrote Zwerggarnelen werden in vielen Farben gezüchtet. Sehr beliebt sind zur Zeit auch gelbe Tiere.

Viele Farben, viele Namen, eine Art

Das englische Wort für Garnele ist Shrimp. Oft werden die Zwerggarnelen auch Dwarf-Shrimps genannt, was nur die englische Übersetzung ist. Das gleiche gilt für die Farbe: feuerrot heißt auf englisch fire red. Genau wie es Menschen mit verschiedenen Haut- und Haarfarben gibt, gibt es die Zwerggarnelen in vielen verschiedenen Farben: blau, rot, gelb, gescheckt, braun usw.. Sie gehören trotzdem alle zur selben Art und können auch miteinander Junge haben. Die feuerrote Zwerggarnele ist aber am häufigsten im Zoogeschäft zu finden.

Ganz leichte Pflege

Es gibt kein anderes Haustier, das so leicht zu pflegen ist. Normalerweise brauchst Du fast gar nichts zu machen, nur ab und zu ein paar trockene Blätter in das Aquarium zu geben und alle zwei Wochen einen Teil des Wasser erneuern. Wenn Du Ferien hast, kannst Du die Garnelen ohne Sorgen allein lassen und in Urlaub fahren. Du fütterst einfach ein paar Blätter mehr als normal, dann kannst Du das Aquarium mit den Garnelen leicht drei oder vier Wochen sich selbst überlassen. Aber wenn Du zuhause bist, gibt es auch allerlei leckeres Futter, das Du für Deine Garnelen kaufen kannst. Es macht viel Spaß, ihnen beim Fressen zuzusehen. Sie zupfen mit ihren winzigen Scherenhändchen das Futter ab und stopfen es sich in den Mund.

Kleine Männchen, große Weibchen



Männchen sind kleiner und schlanker als die Weibchen. Das Weibchen brütet die Eier allein aus. Dazu trägt das Weibchen die Eier unter dem Hinterleib mit sich herum, bis die Jungen schlüpfen. Das dauert 2-3 Wochen. 20 bis 40 Jungtiere pro Wurf sind normal. Die Babies fressen ganz feinen Mulm. So nennt man den Schlamm, der sich mit der Zeit im Aquarium bildet. Die Eltern kümmern sich nicht um ihre Babies. Männchen und Weibchen bilden auch keine festen Paare. Darum kaufst Du am besten 10 bis 12 Tiere. In einem solchen Schwarm finden sich immer Männchen und Weibchen, die sich gut miteinander verstehen.



Infobox für Eltern

Liebe Eltern,

Zwerggarnelen kann man bereits in kleinen Aquarien von 10-20 Litern Inhalt pflegen und züchten. Sie sollten sich vor der Anschaffung unbedingt ein Handbuch über die Einrichtung und Pflege eines Aquariums kaufen oder in der lokalen Leihbücherei ausleihen und mit Ihrem Kind zusammen lesen.

Der richtige Name für die feuerrote Zwerggarnele lautet *Neocaridina heteropoda*. Das ist wichtig, denn es gibt auch andere rote Zwerggarnelen, die viel schwieriger zu pflegen sind. *Neocaridina heteropoda* kann in jedem Leitungswasser gepflegt werden. Man braucht keine Heizung für die Art, sie verträgt jede Temperatur zwischen 4 und 30°C. Da die Gefahr besteht, dass diese anpassungsfähige Art bei uns auch in freier Natur überleben kann und hier vielleicht großen Schaden anrichtet, darf man niemals Zwerggarnelen aussetzen oder die Toilette herunterspülen.



Bei diesem gescheckten Weibchen - man nennt die Farbform „Kili“ - kannst Du gut die Eier erkennen.

Die Hauptnahrung der Zwerggarnelen sind zerfallende pflanzliche Materialien, in der Natur totes Laub. Sie können ohne Bedenken vier oder fünf Blätter von Buche, Eiche oder Obstbäumen in das Aquarium geben. Es muss sich dabei um totes, abgeworfenes Herbstlaub handeln. Der Fachhandel bietet eine Reihe ausgezeichneter Ersatzfuttermittel an, doch sollte zusätzlich auch immer Laub im Aquarium vorhanden sein.

Gefahren

Die Garnelen übertragen keinerlei bekannte Krankheiten, können auch nicht beißen oder zwicken, sie sind vollkommen harmlos. Sie müssen Ihrem Kind lediglich beibringen, dass es niemals elektrische Geräte mit Wasser in Verbindung bringen darf.

EHEIM

aquastyle



Mini-Unterwasserwelt als dekoratives Accessoire.

Eine Einladung zum Hinschauen, Zuschauen und Träumen.

- Drei Beckengrößen (16, 24 und 35 l) zur Auswahl
- Hohe Qualität (Floatglas), beste Verarbeitung
- Effektive und sparsame LED-Leuchte
- Spezieller, genau abgestimmter Eck-Innenfilter (komplett bestückt)
- Passendes Zubehör: Unterschrank (Säule) Deco-Set (Kies, Steine, Wurzeln für die Einrichtung) EHEIM Reglerheizer



Technische Daten

Aquarium		aquastyle 16	24	35
Inhalt ca.	l	16	24	35
Maße Becken	cm	24x24x28	27,5x27,5x32	31x31x36
Glasstärke	mm	5	5	5
PowerLED				
Beleuchtung	W	7	7	7
Filter				
Pumpenleistung/h		200	200	200



Mehr Informationen unter:
www.eheim.de



Terralog
KIDS

Schnirkelschnecken - superbunt!



Jede Schnecke hat eine etwas andere Färbung. Die Hainschnirkelschnecke erkennst Du an dem schwarzen Rand der Gehäuseöffnung.

Wenn Du an einem Regentag in den Garten oder auf den Spielplatz gehst, findest Du bestimmt schöne bunte Schnecken. Sie heißen Schnirkelschnecken. Du findest meist zwei Arten: mit dunklem Gehäusmund - die Hain-Schnirkelschnecke. Mit hellem Gehäusmund - die Garten-Schnirkelschnecke. Jede einzelne Schnecke sieht ein bisschen anders aus. Du kannst diese Schnecken zuhause leicht pflegen und züchten und so viel über sie lernen.



Im Gegensatz dazu ist der Rand der Gehäuseöffnung bei der Gartenschnirkelschnecke wie das restliche Häuschen gefärbt.

Zwei sind immer ein Pärchen!

Schnirkelschnecken sind Zwitter. Das bedeutet, dass jedes Tier gleichzeitig ein Männchen und ein Weibchen ist. Darum sind zwei Tiere immer ein Pärchen und können zusammen Junge haben. Schnirkelschnecken legen Eier, die sie in der Erde vergraben. Du kannst erforschen, welche Farbe die Jungen bekommen, wenn Du unterschiedlich gefärbte Tiere verpaart und wenn Du ein Pärchen zusammensetzt, dass sich ähnlich sieht. Hain-Schnirkelschnecken und Garten-Schnirkelschnecken werden aber niemals Jungen miteinander haben, denn verschiedene Arten können das nicht.



Zwei Schnecken der gleichen Art sind immer ein Pärchen.

Veggies mit Kalkhunger



Schnirkelschnecken fressen viele verschiedene Pflanzen: Obststücke, Gemüsestücke, Salate, Kräuter, besonders Löwenzahn. Es muss aber immer alles Bio sein, sonst können die Schnecken sterben! Du kannst erforschen, was Deine Schnecken am liebsten fressen. Schreibe Dir immer alle Beobachtungen und Versuche gut auf, am besten in ein eigenes Heft! Zum Grünzeug brauchen die Schnecken im Terrarium aber auch Schalen von Hühnereiern als Futter. Dazu kochst Du (bitte frage Deine Eltern!) ein Ei hart (10 Minuten), schälst es und lässt die Schale auf der Fensterbank schön trocken werden. Dann kannst Du sie verfüttern.

Nur bei Regen unterwegs

Wenn draußen die Sonne scheint und es trocken ist, schlafen die Schnecken. Im Terrarium sind sie aktiv, wenn Du mit einer Blumenspritze kräftig lauwarmes Wasser versprühst. Das solltest Du morgens und abends machen. Du darfst niemals das Terrarium in der Sonne sehen lassen, es muss immer den ganzen Tag im Schatten sein, sonst wird es für die Schnecken zu heiß und sie können sogar sterben. Einen Wassernapf brauchen die Schnecken aber nicht, der ist sogar gefährlich, denn sie können leicht ertrinken.





Infobox für Eltern

Liebe Eltern,

Schnirkelschnecken sind sehr häufig und nicht geschützt, darum darf man sie sammeln. Aber bitte nur wenige Tiere, die man auch gut versorgen kann! Wenn Ihr Kind den Spaß an den Schnecken verliert, können Sie sie von Anfang März bis Ende Oktober am Fundort wieder aussetzen, am besten an einem Regentag.

Terrarium und Einrichtung

Das Terrarium sollte etwa 40 x 20 x 20 cm groß sein (größer geht auch, wesentlich kleiner ist wegen der großen Kotmengen, die die Schnecken produzieren, ungünstig). Es muss ganz aus Glas sein, vorne Schiebescheiben haben und über einen unteren und einen oberen Lüftungsschlitz verfügen. Einmachgläser oder Plastikterrarien sind nicht geeignet, weil der Luftaustausch darin nicht richtig funktioniert: Es sammelt sich Kohlendioxid am Boden und vergiftet die Bewohner. Das Terrarium wird bis zur Höhe des unteren Lüftungsschlitzes mit Terrarienerde aus dem Zoofachhandel gefüllt. Nehmen sie keine Blumenerde, die enthält oft Dünger oder Reste von Schädlingsbekämpfungsmitteln. Nehmen Sie auch keine Gartenerde, sie wird im Terrarium schnell steinhart und es können sich Krankheitserreger für die Schnecken darin befinden. Nehmen Sie auch keinen Torf, denn der saure pH-Wert bekommt den Schnecken nicht. Sie können Steine, Wurzeln und Äste zur Dekoration verwenden.

Pflegearbeiten

Täglich gibt man frisches Futter und versprüht mit einer Blumenspritze handwarmes Wasser, bis alle Wände feucht sind. Das Futter darf angewelkt sein (manchmal wird es dann besonders gern gefressen), aber weder faulen noch schimmeln. Zweimal pro Woche wischt man die Scheiben mit einem feuchten Tuch von innen sauber. Der Bodengrund muss feucht, darf aber nicht nass sein. Man wechselt den Bodengrund normalerweise nicht aus, denn die Schnecken legen ihre Eier hier ab. Wenn der Boden doch einmal muffelt, können Sie die Eier aber auch absammeln und frische Erde einfüllen. In diesem Fall ist das Terrarium zu klein, falsch belüftet, es vergammelt zu viel Futter oder es sind zu viele Schnecken im Becken.

Gefahren

Ihr Kind kann beim Umgang mit den Schnecken die normalen Hygieneregeln lernen, also Händewaschen nach dem Anfassen, keine Tiere in den Mund nehmen, keine Futterreste der Schnecken essen, aber es sind keine Krankheiten bekannt, die von Schnirkelschnecken auf den Menschen übertragen werden können. Die Schnecken sind vollkommen harmlos!



Besuche unseren
neuen **KIDS** Bereich:

www.aqualog.de/kids



QR-Code für dein
Smartphone

Spannende Berichte,
Anleitungen und
viele mehr!



Umwelt

Kaufe einen Fisch und rette einen Baum

von Ulrich Glaser, Geschäftsführer Amtra Croci GmbH

Kaufe einen Fisch und rette einen Baum, diese auf den ersten Blick wenig verständliche Aussage trifft zu! Denn der Export von mehr als 30 Millionen Zierfischen jährlich aus der Amazonas Region in Brasilien ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Regenwaldes und den Lebensgrundlagen der indigenen Bevölkerung der Amazonas Region. amtra, Hersteller von Pflegeprodukten fördert das Projekt seit Jahren.

Im September 1991 erfüllte sich der selbsternannte „Fisch-Nerd“ Scott Dowd aus Massachusetts einen langersehnten Traum. Er reiste in die Amazonas Region, der Heimat der beliebtesten Süßwasserzierfische, wie zum Beispiel dem Roten Neon oder dem Diskusfisch, „bei Sonnenaufgang trieb mein Boot auf dem Rio Negro, Scharen von kreischenden Aras durchzogen den Himmel, ansonsten waren da nur unendlich viel Wasser und

Typischer Waldbach (Igarapé) in Brasilien, Heimat unzähliger Aquarienfische.



grüne Wälder am Horizont“, erinnert sich Scott. Im Wasser unter seinem Boot wimmelte es nur so von wunderschönen Zierfischen,

viele davon, die er selbst seit seinem zehnten Lebensjahr im Aquarium gehalten hatte. Nun war er an dem Ort angekommen, wo diese Fische gefunden wurden, Barcelos, eine Stadt im Herzen der Amazonas Region.

Aber als er dort ankam, war er zunächst entsetzt. Er fand am Flussufer eine Vielzahl von Männern vor, die in Ihren kleinen Booten anlegten und in handgewebten, mit Kunststoff ausgekleideten und mit Wasser gefüllten Körben eine Vielzahl unterschiedlicher Zierfische anlieferten, die sie in den umliegenden Wasserläufen gefangen hatten. Das Einzugsgebiet der Fischer umfasst ca. 75.000 km², etwa ein Viertel der Größe Deutschlands. Die Sammelkörbe wurden auf einen Passagierdampfer verfrachtet und füllten dort die gesamte untere Etage. Der Dampfer fuhr ins ca. 450 km entfernte Manaus. Die Fische wurden an die dortigen Exporteure geliefert, die diese von

dort aus in die ganze Welt exportierten.

Seine erste Reaktion war: „hier läuft etwas nicht richtig, so viele Fische, wild gefangen, verlassen diese Region“. Heute, 23 Jahre später, weiß er es jedoch besser: „Der Fang von Zierfischen in dieser Region ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft bei gleichzeitiger Schonung ihrer Ressourcen und damit des Erhalts des Regenwaldes in seiner ursprünglichen Form“. Tatsächlich leben die ca. 40.000 Einwohner der Region Barcelos zu ca. 60% von dem Ertrag, den sie mit dem Fang von Zierfischen – sie werden von den Einheimischen „Piaba = kleiner Fisch“ genannt - erwirtschaften.

So entstand die Idee, des Projektes „Piaba“ Eco Amazon, und wenn Scott Dows an seinem jetzigen Arbeitsplatz, dem New England Aquarium in Boston nicht gerade elektrische Aale trainiert oder sich mit Anacondas beschäftigt, dann investiert er jede freie Minute

www.aqualog.de/
zeitschriftenservice

Aqualog

**Der Zeitschriftenservice
ohne Abo!**

in die Förderung und Unterstützung dieses Projektes, das in Zusammenarbeit mit der Universität von Manaus und mit Unterstützung der UNO gegründet wurde. Erklärtes Ziel ist es, die umweltschonende Entnahme von „Piaba“, den einzigartigen Zierfischen der Amazonasregion professionell zu begleiten und die Fischer vor Ort zu schulen und besser

So sieht es im Igarapé unter Wasser aus: *Hemigrammus bellottii*, *Curimatopsis evelynae*, *Nannostomus unifasciatus*, *Apistogramma agassizii*, *Dicrossus maculatus* - ein großes, buntes Aquarium!





► Amtra pro nature - Naturprodukte für das Aquarium



Amtra algenkur

Auch gegen eine gelegentlich sehr lästige Plage im Aquarium, die unerwünschte, oft explosionsartige Vermehrung von Algen, hat amtra eine Lösung. algenkur – bewirkt durch seine Bestandteile an rein natürlichen und wertvollen Huminstoffverbindungen eine vorübergehende Bernsteinfärbung des Wassers. So wird das einfallende Licht in seiner Spektralzusammensetzung verändert und Algen können es nicht mehr für ihren Stoffwechsel nutzen. algenkur wirkt schonend und ohne chemischen Eingriff in die Wasserzusammensetzung als milde „Kur“ gegen Algen und fördert zusätzlich noch das Wohlbefinden der Fische. Selbstverständlich auch zum Einsatz in Aquarien mit Garnelenbesatz bestens geeignet. Fragen Sie auch bei anderen Problemen immer erst nach der natürlichen Lösung von amtra. Ihr Zoofachhändler vor Ort hilft Ihnen gerne.

www.amtra.de

zu qualifizieren. Für die Bewohner der Region bedeutet dies: sie können ihren Lebensunterhalt aus nachhaltiger Bewirtschaftung bestreiten und sind nicht gezwungen auf alternative Einkommensquellen, wie etwa das Abholzen von Wäldern mit all den bekannten Problemen zurückzugreifen. Scott Dows ist heute Leiter dieses Projekts.



Schulbus der Barcelos-Region

Es ist faszinierend, zu beobachten, wie die lokalen Fischer vorsichtig und sehr geschickt mit ihren kleinen Netzen die Fische fangen. Die ganze Familie, deren Leben sich fast ausschließlich auf den Veranden ihrer mit Stroh gedeckten Häuschen am Flußufer abspielt, hilft dabei mit. Sie sortieren die Fische und übertragen sie mittels ausgehöhlter Kürbischalen in die Körbe. Unerwünschte Beifänge werden schon an Ort und Stelle wieder aussortiert und ins Wasser gegeben.

„Ich kenne keine schonendere Fischereiwirtschaft“ schwärmt Scott. Aber wie kann selbst eine so große Region, die jährliche Entnahme von mehr als 30 Millionen Fischen verkraften,



Eine typische Siedlung am Rio Negro.

Alle Photos: Ulrich Glaser

fragen wir? Scott erklärt es uns. Die gesamte, riesige Amazonas Region ist von starken Wasserstandsschwankungen betroffen. Jedes Jahr, während der Trockenzeit, senkt sich der Wasserspiegel um ca. 10 m ab, um während der Regenzeit wieder sehr stark anzusteigen. Dies ist im übrigen auch der Grund, warum die Häuser der Bewohner auf hohen Stelzen am Ufer stehen. Während des Absenkens des Wasserspiegels verschwinden Milliarden von Zierfischen in austrocknenden Tümpeln oder Pfützen. Die Evolution hat sich darauf eingestellt. Viele Arten produzieren enorm große

Zahlen von Nachkommen durch das Ablegen von Hunderten, ja teilweise sogar Tausenden von Eiern eines einzigen Mutterfisches. So erholt sich der Bestand mit jeder Regenzeit wieder.

Eigentlich haben die Fische, die gefangen und in die Aquarien in aller Welt exportiert werden es sogar „besser“, denn im Aquarium leben viele Fische für viele Jahre, während sie in ihrem natürlichen Habitat nur eine Saison, bis zur nächsten Trockenzeit überleben. „Ein Roter Neon, der es schafft im Rio Negro aus der Vor-

Schulkinder aus der Region Barcelos. Viele ihrer Familien leben vom Zierfischfang.





Impression vom Rio Negro, der Heimat vieler beliebter Aquarienfische und des Roten Neon.



Aquarienfisch-Fänger bei der Arbeit.

jahressaison zu überleben, ist ein echter Veteran“ scherzt Scott.

Auf die extremen Lebensbedingungen in dem durch Huminstoffe dunkel gefärbtem, sehr weichen Wasser haben sich die Fische im Laufe der Evolution angepasst und teilweise überraschende, ja sogar bizarre Lebensformen entwickelt: Der auch bei uns im Aquarium beliebte Marmorbeilbauch kann weit aus dem Wasser springen, so wie auch eine Salmerart, die zum Abbläuen aus dem Wasser springt, um ihre Eier an den Unterseiten der Blättern zu heften und sie so vor Fressfeinden zu schützen.

Wir bei amtra haben von Anfang an mit dem Projekt Piaba eng zusammengearbeitet. Das Projekt passt ideal zu den Grundätzen, denen

wir uns bei amtra seit über 25 Jahren verschrieben haben – Fische pflegen nach dem Vorbild der Natur. Denn um den Piaba auch in ihrem neuen Zuhause, dem Aquarium, ein naturgerechtes Biotop zu bieten, ist eine schonende Aufbereitung des Wassers unerlässlich. Dabei sollte jedoch auf chemisch aggressive Substanzen, die das Wasser schädigen können, verzichtet werden. Amtra setzt seit 1986 auf die Kraft der Natur. Als einziger Anbieter am Markt bietet amtra einen Leitungswasseraufbereiter an, der nur rein natürliche Inhaltsstoffe beinhaltet und zwar genau die Stoffe, die auch in tropischen Weichwasser-Flußläufen ausreichend vorhanden sind, die sogenannten DOC (dissolved oxygen carbon) Verbindungen. Diese sind zum Beispiel verantwortlich für die dunkle Bernsteinfärbung des Rio Negro, der Heimat des mit weitem Ab-

stand beliebtesten Aquariumfisches, dem Roten Neon.

Fragen Sie auch bei anderen Problemen immer erst nach der natürlichen Lösung von amtra. Ihr Zoofachhändler vor Ort hilft Ihnen gerne.

Da wir bei amtra, genau wie die UNO, vom Sinn des Project Piaba Eco Amazon überzeugt sind, fördern wir es nach Kräften. Das können auch Sie tun: mit dem Kauf von amtra pro nature Produkten. Wir verpflichten uns, einen Teil des erwirtschafteten Gewinns dem Project Piaba Eco Amazon zur Verfügung zu stellen.

Eine Idee möchten Scott Dows und wir bei amtra noch verwirklichen. Gemeinsam arbeiten wir an der Entwicklung eines QR Codes. Dessen Scan soll den Zierfischliebhaber mit einer Homepage verbinden auf der er sich davon überzeugen kann, wie er durch den Kauf seiner "Piaba" und amtra-Produkte mit hilft, eine weltweit einmalige Landschaft zu erhalten. „Wenn es den Familien hilft, Ihre Lebensgrundlage im Einklang mit der einzigartigen Amazonaswelt zu erhalten, dann ist es eine gute Sache“, sagt Scott.

Das finden wir auch. Wir arbeiten daran.

► Amtra pro nature - Naturprodukte für das Aquarium



Amtra pro nature plus

Um den „Piaba“ auch im Aquarium ein artgerechtes „zu Hause“ zu bieten, ist eine schonende Aufbereitung des Wassers unerlässlich. Bei amtra setzen wir bereits seit 1986 auf natürliche Pflege. Als einziger Anbieter am Markt bieten wir heute einen Leitungswasseraufbereiter an, der nur rein natürliche Inhaltsstoffe beinhaltet und zwar genau die Stoffe, die auch in tropischen Weichwasser-Flußläufen ausreichend vorhanden sind: die sogenannten DOC (dissolved oxygen carbon) Verbindungen. Diese sind zum Beispiel verantwortlich für die dunkle Bernsteinfärbung des Rio Negro, der Heimat des mit weitem Abstand beliebtesten Aquariumfisches, dem Roten Neon. Testen Sie amtra pro nature im Aquarium mit Roten Neon und erleben Sie die einmalige Leuchtkraft der Neonfarben! Mit amtra pro nature schaffen auch Sie naturgerechte Lebensbedingungen für Ihre Piaba im Aquarium! Fragen Sie auch bei anderen Problemen immer erst nach der natürlichen Lösung von amtra. Ihr Zoofachhändler vor Ort hilft Ihnen gerne.

www.amtra.de

Das größte Zoofachgeschäft der Welt

ZOO ZAJAC**Kommen Sie uns doch einfach mal in Duisburg besuchen!**

Über 12.000 m² Erlebnisfläche. Aquaristikabteilung mit 1.000 Aquarien. Terraristikabteilung mit 500 Terrarien. Zubehör und Futter in riesiger Auswahl. Fachliteratur zu allen Themen. Erstklassige und fachkundige Beratungen.

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr

Sa.: 9:00 – 20:00 Uhr

Verkaufsoffene Sonntage22. September, 27. Oktober
und 01. Dezember 2013

13:00 – 18:00 Uhr

Chichlidentage

Teil 1 27. + 28. September 2013

Teil 2 04. + 05. Oktober 2013

Teil 3 11. + 12. Oktober 2013

jeweils 10:00 – 20:00 Uhr

Labyrinthfischtage, Beta- & Arowanaausstellung

02. November 2013

jeweils 10:00 – 20:00 Uhr

Aquascaping-Event

23. November 2013

Einrichtung eines 60 cm ADA Beckens.
11:00 – 12:00 Uhr, Jurijs Jutjajevs.Vortrag über die ADA-Zeit von
Oliver Knott bei ADA in Japan.

12:30 – 13:30 Uhr, Oliver Knott

Einrichtung eines 60 cm Beckens.

15:00 – 16:00 Uhr, Jurijs Jutjajevs

Vortrag über die Vorteile von In-vitro Pflanzen.

16:30 – 17:30 Uhr, Oliver Knott

Signieren des neuen Buchs von Oliver Knott.

Im Anschluss, Oliver Knott

Eine Veranstaltung von ADA Deutschland

weitere Informationen
und genaue Vortragszeiten
finden Sie unter www.zajac.de

Online einkaufen und
direkt einen 5 € Gutschein*
einlösen! Gutschein-Code:
THE5-7N2D-JJ78-FG1E

* Mindestbestellwert von 49 €, Gutschein gültig bis zum 31.10.2013

**Online-Shop**

Alles für Ihr Hobby, über 30.000 Artikel, tolle Sonderangebote, Informatives rund ums Thema Haustier, Newsletter, aktuelle Veranstaltungshinweise, hier bleiben keine Wünsche offen.

Katalog 2013

Bestellen Sie kostenlos unseren
über 600 Seiten starken Katalog!



Eidechsen

Bartagamen sind immer aktuell

von Thorsten Holtmann

Vor über 30 Jahren hat Australien ein vollständiges Exportverbot für Reptilien und Amphibien erlassen. Seit dieser Zeit ist man folglich bei beliebten Arten auf Erhaltungszuchten angewiesen. Das klappt bei allen betroffenen Arten auch sehr gut, doch bei keiner so erfolgreich wie der Bartagame.

Bartagamen führen in der Natur ein hartes Leben. Es handelt sich um echte Wüstenbewohner, die unter beständigem Mangel an Nahrung und Wasser leiden. Ihrerseits sind sie eine wichtige Nahrungsquelle für Fleischfresser. Diesen Herausforderungen begegnen die Bartagamen mit verschiedenen Strategien: sie fressen so ziemlich alles, was in das Maul passt, kommen mit sehr wenig Wasser aus und pflanzen sich so reichlich fort wie es eben nur geht. Dieses Über-

lebenskonzept funktioniert nicht nur in der Wüste, sondern auch unter Terrarienbedingungen. Und so war eine Grundvoraussetzung geschaffen, die Bartagame zu einem perfekten Terrarienbewohner zu machen.

Naturzahn

Die zweite Grundvoraussetzung ist aber, dass Bartagamen von Natur aus wenig Scheu vor dem Menschen zeigen und über ein ziemlich Phlegma verfügen. In der Natur hilft die-

ses Verhalten, die kostbaren Energiressourcen zu schonen. Kein Tier verschwendet unnötig Energie, aber für ein Tier das aus einem Lebensraum mit derart wenig Nahrung kommt wie die Bartagame, wäre ein sinnloses Umhertollen das Todesurteil.

Zusätzlich beißt die Bartagame nur selten, was von den meisten Tierhaltern ebenfalls als positiv empfunden wird. Es gibt da zwar individuelle Unterschiede, doch gewöhnlich warnt eine Bartagame sehr intensiv durch Maulaufreißen, drohend abgestellten "Bart" und zischen, bevor sie beißt.

Interessanterweise wurden erst kürzlich primitive Giftdrüsen bei Bartagamen festgestellt, deren Sinn jedoch noch völlig unklar ist. Vergiftungserscheinungen beim Menschen sind bisher nicht beschrieben worden. So ein Biss einer großen Bartagame kann durchaus bluten, aber abgesehen von der bei jedem Tierbiss üblichen Wundversorgung mit einem Wunddesinfektionsmittel erfordert er keine weiteren medizinischen Maßnahmen.

Besonders beliebte Zuchtformen bei den Bartagamen: rote Tiere.

Alle Photos: Frank Schäfer





DIE Orchideen- und Tropenpflanzen-Zeitschrift

DAS Magazin für den Pflanzenfreund



- ▶ Abo – 12 Hefte zum Preis von 11 Heften
 - ▶ Probeabo – 3 Hefte für 10,- € (12,- € Ausl.)
 - ▶ Probeheft beim Verlag anfordern
 - ▶ erscheint alle 2 Monate
- Bestellung:
▶ per E-Mail:
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu
oder ganz einfach eine
Postkarte an:
OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
94239 Ruhmannsfelden



Wir lieben Labyrinthfische! Sie auch?

Labyrinthfische sind zauberhafte Pfleglinge. Die Kleinsten werden nur 3 bis 4 Zentimeter groß, die Großen bis 70 cm. Ihre Farben sind faszinierend schön. Faszinierend ist auch ihr Fortpflanzungsverhalten. Labyrinthfische brauchen wie wir die Luft zum Atmen. Ihre Pflege ist einfach, verschiedentlich aber auch eine große Herausforderung. Wenn auch Sie sich für diese ungewöhnlichen und zauberhaften Aquarienfleglinge entschieden haben oder entscheiden möchten, kommen Sie zu uns. Werden Sie Mitglied im Arbeitskreis Labyrinthfische im VDA mit European Anabantoid Club. Für nur 21.00 € im Jahr (für nicht VDA-Mitglieder 31.00 €) werden Sie Mitglied im Kreis der vielen Europäischen Labyrinthfischfreunde. Unser Jahrestreffen mit interessanten Vorträgen bietet Gelegenheit zum kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Unsere „Betta News“ bekommen Sie dann 4 x im Jahr, mit interessanten und wichtigen Informationen. Die Mitglieder im AK Labyrinthfische im VDA/ European Anabantoid Club freuen sich auf Sie.

E-Mail genügt: AKLabyrinthfische@t-online.de

weitere Infos unter: www.aklabyrinthfische-eac.eu



Tierbücher vom Profi

Mehr als 3000 Bücher
und DVDs aus dem
Heimtierbereich
finden Sie unter
www.animalbook.de



Neu! T5 UVB



Neu!



Mini-Kompakt
UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5M & FS-C10M



Kompakt UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5 & FS-C10

Reptisun-5.0-UVB
T5-HO-Röhren:
24 W, 39 W und 54 W
F55-24, F55-39 &
F55-54

Reptisun-10.0-UVB
T5-HO-Röhren:
24 W, 39 W und 54 W
O55-24, O55-39 &
O55-54



Terrarien Leuchtabdeckungen, ideal für Zoo Med's
ReptiSun T5 HO Röhren, erhältlich in den Größen: 61,
76, 91 und 122 cm.

LF-71, LF-72, LF-73 and LF-74

ZOO MED EUROPE
E-mail: info@zoomed.eu



www.zoomed.eu



Bezeichnungen von Zuchtformen sind sehr fantasievoll: diese nennt sich Blood Sandfire

Kindchenschema

Anspruchlosigkeit und Zahmheit waren sicher wichtige Voraussetzungen für den Siegeszug der Bartagamen durch die Terrarien der Welt. Immerhin gilt die Bartagame als das weltweit meist gehandelte Reptil überhaupt! Dazu gehört aber auch gutes Aussehen. Und das bietet die Bartagame in mehrerer Hinsicht.

Zum einen hat die Bartagame - "die" Bartagame gehört zoologisch zur Art *Pogona vitticeps* - den breitesten Kopf aller *Pogona*-Arten. Dadurch wirken besonders Jungtiere auf uns Menschen niedlich. Instinktiv wecken Lebewesen mit großem Kopf in uns Menschen den Beschützertrieb. Dies ist wohl ein ausschlaggebender Grund dafür, dass von den übrigen sieben *Pogona*-Arten nur *P.henrylawsoni* noch einige terraristische Bedeutung erlangte; die anderen Arten werden nur von Spezialisten gepflegt.

Weit verbreitet und variantenreich

In der Natur ist die Bartagame über ein großes Areal der Wüstengebieten des östlichen Zentralaustraliens (New South Wales, North Territory, Queensland, South Australia, Victoria) verbreitet. Sie gilt in der Natur als völlig ungefährdet und wird nicht auf der Roten Liste der IUCN geführt.

Innerhalb dieses großen Verbreitungsgebietes gibt es selbstverständlich lokale Unterschiede im Aussehen der Populationen. So untersuchten WITTEN & COVENTRY (1990) eine zwergige Population der Big Desert (Victoria), fanden jedoch außer der Tatsache, dass diese Tiere nur höchstens eine Kopf-Rumpf-Länge von

17,5 cm erreichen (gegenüber 25 cm bei den bislang untersuchten anderen Populationen) keine signifikanten Unterschiede, die das Auf-

Insektenzucht Keck

Futterinsekten aus eigenem Zuchtbetrieb
1a Qualität, schnell, preiswert
onlineshop: www.insektenzucht-keck.de
Tel./Fax 03762-705333
08451 Crimmitschau, Mittelmühlstr. 32

stellen einer eigenen Unterart oder gar Art gerechtfertigt hätten. Jedoch ist eine weite Verbreitung fast immer Voraussetzung für ein ganz anderes Phänomen: das Entstehen von Zuchtformen. Denn das kreuzen von Tieren aus verschiedenen Populationen, die sich in freier Natur niemals begeten wären, führt relativ schnell zu genetischen Konstellationen, die sich auch äußerlich

zeigen, also z.B. in der Färbung. Werden solche besonders gefärbte Tiere gezielt weiter gezüchtet, so erhält man Zuchtformen, wie die, die wir Ihnen als Illustration zu diesem Artikel zeigen.

Inzucht - ein Problem?

Für züchterische Laien klingt der Begriff "Inzucht" immer makelbehaftet. Das kommt daher, dass beim Menschen sehr enge Verwandte keine Kinder miteinander haben dürfen, weil die Gefahr besteht, dass es zu erblich bedingten Missbildungen oder Krankheiten kommt. In der Tierzucht ist derlei aber ohne Belang. Es gäbe keine einzige Haustierform, also keinen Hund, keine Katze, kein Rind, Schaf oder Pferd, kein Huhn und auch keine Bartagamen-Farbformen ohne engste Inzucht.

Die bunten Bartagamen sind grundsätzlich genauso fit und lebensfähig wie ihre wildfarbenen und wildlebenden Vettern.

Keine Dampfzuchten kaufen

Skeptisch sollte man allerdings werden, wenn Bartagamen zu Spottpreisen angeboten werden. Die Vermehrungsrate von Bartagamen ist sehr hoch. Je Gelege produzieren die Weib-



Dreifarbige Zuchtform "Rainbow"

Bartagamen drohen manchmal ausdauer, beißen aber nur sehr selten.





NEU

Bartagamen
Büchle • Pflege • Zucht • Erkrankungen • Zuchtformen

Bartagamen
Köhler/Griebhammer/Schuster
256 S., 435 Fotos, 29,70 €
Biologie, Pflege, Zucht, Erkrankungen und Zuchtformen. Das beliebte Standardwerk jetzt in einer stark erweiterten Neuauflage!

HERPETON
www.Herpeton-verlag.de

ab September 2013

NEU

Färberfrösche
Dendrobates tinctorius
Lebensweise • Farbvarianten • Pflege • Zucht

Färberfrösche
Peter Janzen & Wolfgang Schmidt
159 S., 220 Fotos, geb., 24,80 €
Lebensweise, Farbvarianten, Pflege und Zucht. Enthält ausführliche Informationen und einen großen Teil über die verschiedenen Farbvarianten.

HERPETON
www.Herpeton-verlag.de

ab September 2013

Das TropenParadies

Thorsten Holtmann & Volker Emmenboch GbR
Teuchburger Str. 93a
D - 4 6 1 4 5 Oberhausen
Tel: 0049-(0)208-665930
Fax: 0049-(0)208-665997
mail@tropenparadies.org
www.tropenparadies.org

VERKAUF NUR AN DEN ZOOLOGISCHEN FACHHANDEL

Große Auswahl an NZ und eingewöhnten Wildfängen.

Entdecken Sie jetzt alle Terralog Bände auf www.aqualog.de

Terralog

Schildkröten der Welt

Terralog Holger Vetter
Turtles of the World Vol. 1
Africa, Europe and Western Asia
Schildkröten der Welt Band 1
Africa, Europa und West

Terralog Holger Vetter
Turtles of the World Vol. 2
North America
Schildkröten der Welt Band 2
Nordamerika

Terralog Holger Vetter
Turtles of the World Vol. 3
Central and South America
Mittel- u. Südamerika
Schildkröten der Welt Band 3

Terralog Holger Vetter
Turtles of the World Vol. 4
East and South Asia
Ost- und Südostasien
Schildkröten der Welt Band 4



News Veranstaltungstips

Aquaristika – Aquaristikmesse Schweiz www.aquaristika.ch

21.09. – 22.09.2013 | Vianco Arena, Brunegg
Täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet

Messe für Aquaristik und Teich

aqua EXPO Tage 2013 www.aqua-expo-tage.de

04.10. – 06.10.2013 | Dortmund
Täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet

Faszination Unterwasserwelten:
Show & Ausstellung, Information, Präsentation

heidenheimer aquaristik-triennale www.esemge.de

19.10. – 20.10.2013 | Congress Centrum, Heidenheim
Samstag von 9 – 18 Uhr geöffnet
Sonntag von 11 – 17 Uhr geöffnet

Messe . Börse . Foren

4. Aquaristik Tage Ulm www.uag.de

01.11. – 03.11.2013 | Messengelände, Ulm
Täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet

Faszinierende Unterwasserwelten erleben !

TIERISCHgut Haustiermesse Karlsruhe www.tierischgut-karlsruhe.de

09.11. – 10.11.2013 | Karlsruher Messe und Kongress
Täglich von 9 – 18 Uhr geöffnet

Hund, Katze, Fisch & Co.

Terrarienbörse Hannover www.terrarienbörse-hannover.de

01.12.2013 | Glashalle Hannover Congress Centrum

Terraxotica Germany (Terraristikbörse) www.terraxotica-germany.de

29.09.2013 | Wiesengrundhalle, Kellinghusen / Hamburg
13.10.2013 | Stadthalle Chemnitz, Chemnitz

27.10.2013 | Halle Gartlage, Osnabrück

03.11.2013 | AMO Kultur- und Kongresshaus, Magdeburg

17.11.2013 | Messe Bremen - Halle 3, Bremen mit Gifftierbereich



Jungtier einer "Striped" Zuchtform

chen zwischen 11 und 16 Eiern. Die Geschlechtsreife setzt im Alter von 2-3 Jahren ein und die Weibchen können mehrere Gelege pro Jahr produzieren. Und genau das ist der Punkt: auch wenn die Bartagamen Eier legen, die Embryonen also nicht wie bei Säugetieren über den Uterus versorgt werden, hängt die spätere Fitness der Jungtiere ganz entscheidend vom Gesundheitszustand des Muttertieres ab.

Es gibt Züchter, die nur kurzsichtig den schnellen Profit sehen und die Weibchen regelrecht als Brutmaschinen verschleifen. Solche Zuchten nennt man in Liebhaberkreisen "Dampfzuchten" und die daraus hervorgehenden Jungtiere sind sehr oft krankheitsanfällig und wenig lebensfähig. Aus Unwissenheit werden diese Phänomene dann der "Inzucht" zugeschrieben, wenngleich Inzucht damit überhaupt nichts zu tun hat.

Diese Zuchtform nennt man "Cawley".



Nur so zur Erinnerung: so sehen wildfarbige Babies aus.

Zur einer guten Tierzucht gehören immer auch strenge Auslese und schonender Umgang mit den Zuchttieren. Das kostet Geld und darum sind qualitativ hochwertige Bartagamen auch immer etwas teurer.

An guten Bartagamen werden Sie immer viel Freude haben. Kein anderes Reptil vereint in solch idealer Weise in sich Robustheit, Schönheit und einfache Pflege.

Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege und Zucht von Bartagamen bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann Ihnen sicher welche beim Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208-665997

www.aqualog.de/blog

Aqualog

Topaktuelle Themen und
Hintergrundberichte
im Aqualog-Blog

Literatur:

DPIPWE (2011): Pest Risk Assessment: Central bearded dragon (*Pogona vitticeps*). Department of Primary Industries, Parks, Water, and Environment. Hobart, Tasmania.

Hosking, C. (2010): Central Bearded Dragon. <http://australianmuseum.net.au>

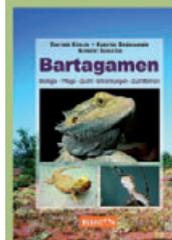
Witten, G. J. & A. J. Coventry (1990): Small *Pogona vitticeps* (Reptilia: Agamidae) from the Big Desert, Victoria, with notes on other *Pogona* populations. *Proceedings of the Royal Society of Victoria* 102 (2): 117-120

Buchtipp !

Bartagamen

Biologie, Pflege, Zucht, Erkrankungen, Zuchtformen
erschieden im Herpeton-Verlag

G. Köhler, K. Griebhammer und N. Schuster



255 Seiten, über 300
Farbfotos, Festeinband,
Das einzigartige Standardwerk in der überarbeiteten und aktualisierten Fassung ab Oktober 2013, hier bei animalbook.de lieferbar. Vorbestellungen sind ab sofort möglich.

€ 29,70

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 10519





Uralter Hochadel: Soldaten- und Husarenfische

von Levin Locke

Sieht man zum ersten Mal einen Soldatenfisch der Gattung *Myripristis*, so drängt sich unmittelbar der Gedanke "Mondkalb" auf. Sehr kurios wirken die riesigen Augen und die kurze Schnauze. Doch sind diese Fische alles andere als Missbildungen. Seit Millionen von Jahren besiedeln sie sehr erfolgreich die Meere und gehören zu den altertümlichsten noch existierenden Fischen

Etwa 65 Arten, die sich auf acht Gattungen verteilen gehören zu den Soldatenfischen (Holocentridae). Sie werden in zwei Unterfamilien eingeteilt, die Husarenfische (Holocentrinae) und die eigentlichen Soldatenfische (Myripristinae). Am leichtesten unterscheidet man die beiden Unterfamilien anhand der Schnauzenform: rund und stumpf bei den Soldatenfischen, relativ spitz bei den Husarenfischen. Husarenfische haben außerdem immer einen langen Dorn am unteren Kiemendeckelrand, der den Soldatenfischen fehlt.

Warum die militärischen Namen?

Als man vor rund 250 Jahren mit der Erforschung der tropischen Fischwelt begann,

erinnerte die teils prachtvolle, immer jedoch auffällige Färbung der Korallenfische die Wissenschaftler an die Uniformen der Militärs des 18. Jahrhunderts. Da Soldatenfische vorwiegend rot gefärbt sind und die Röcke der Infanterie der damaligen Zeit ebenfalls oft rot waren (eine praktischer Farbe, denn darauf sieht man die Blutflecken nicht so sehr) kam man auf den Namen "Soldatenfische". Und analog erinnerte die gestreifte Färbung der Husarenfische die frühen Ichthyologen an die mit Schnüren verzierten Jacken (Dolmane) der Husaren (leicht bewaffneter Reiterkrieger). Im englischen Sprachgebrauch bezeichnet man die Soldatenfische ebenfalls als "soldierfishes", die Husarenfische jedoch als "squirrelfishes", also

Eichhörnfische. Letztere Name ist nur zu verstehen, wenn man weiß, dass in Nordamerika sehr viele gestreifte Hörnfischearten vorkommen.

Friedliche Zeitgenossen

Ungeachtet ihrer säbelrasselnden Populärnamen sind alle Soldaten- und Husarenfische sehr friedliche Zeitgenossen und das macht sie, neben ihren attraktiven Farben



Myripristis jacobus aus der Karibik.



Myripristis kuntee von Sri Lanka.

Myripristis adusta von Sri Lanka.

Alle Photos: Frank Schäfer



und der ungewöhnlichen Gestalt, zu durchaus begehrten Aquarienfischen.

Niemals würden Soldatenfische andere Fische angreifen oder sich gar Frechheiten dem Pfleger gegenüber herausnehmen. Aber etwas aufpassen muss man dennoch, wenn man mit ihnen umgeht. Denn alle Holocentridae haben viele scharfe Stacheln am Körper und den Flossen, die Husarenfische zusätzlich einen langen Dorn am unteren Kiemendeckelrand. Dieser Dorn führt sogar bei manchen Arten Gift (nachgewiesen bei *Sargocentron*). Aber gestorben ist noch nie jemand daran, wenngleich Stiche als sehr, sehr schmerzhaft geschildert werden. Allergiker sollten allerdings besonders gut beim Umgang mit den Tieren aufpassen. Das Baden des gestochenen Körperteils in sehr heißem Wasser (so heiß, wie man es gerade



Myripristis murdjan - beide Bilder zeigen das gleiche Exemplar von Sri Lanka - wird relativ häufig angeboten.



noch aushält) hilft meist rasch, da die Gifte sehr temperaturempfindliche Eiweißverbindungen sind.

Tiefseefische?

Nein, die Mehrzahl aller Soldaten- und Husa-

renfische kommt in relativ flachem Wasser bis etwa 30 Meter Tiefe vor. Nur ganz wenige Arten gehen wirklich tief. Soldaten- und Husarenfische gelten sogar als ausgesprochene Korallenfische und werden hauptsächlich in Korallenriffen gefunden. Dennoch sind die großen Augen vermutlich darauf zurückzuführen, dass die Soldaten- und Husarenfische ursprünglich in der Tiefsee entstanden sind. Dafür spricht u.a., dass nahe Verwandte der Holocentridae bis heute in der Tiefsee leben und dort übrigens uralte werden: der als Speisefisch kommerziell genutzte, welt-

Myripristis violacea, Exemplar von den Philippinen.



Anomalops katoptron, einer der berühmten Blitzlichtfische. Die Ähnlichkeit zu den Soldatenfischen ist unübersehbar.

weit verbreitete *Hoplostethus atlanticus* (Granatbarsch) soll bis zu 160 Jahre alt werden. Weiterhin haben andere enge Verwandte der Holocentridae Leuchtorgane entwickelt, was man sonst auch nur von Tiefseefischen kennt. Diese so genannten Blitzlichtfische (Anomalopidae) haben unter den Augen Leuchtorgane, die sie abdecken und aufblenden können. Aufgeblendet leuchten sie

Lexikon

Soldatenfische

adusta: bedeutet "sonnenverbrannt, gebräunt"

hastatus: bedeutet "mit einem Speer bewaffnet"

jacobus: latinisierte Form des Namens "Jakob"; da die Art auf Martini-que populär als "Bruder Jakob" bezeichnet wird oder wurde.

kuntee: dieser Fisch wurde zunächst ohne wissenschaftliche Beschreibung von Russell 1803 als "sullaneroo-kuntee" (eine einheimische Bezeichnung) abgebildet; darauf bezog sich Valenciennes bei der gültigen wissenschaftlichen Benennung.

murdjan: nach der arabischen Bezeichnung für die Art.

Myripristis: bedeutet "tausendfache Säge"; das bezieht sich auf die starke Bestachelung.

Neoniphon: bedeutet "neuer Niphon"; Niphon ist eine andere Fischgattung.

praslin: nach dem gleichnamigen Hafen auf den Seychellen, wo die Art zuerst gefunden wurde.

rubrum: bedeutet "rot".

sammara: nach einer arabischen Bezeichnung "Abu msammer".

Sargocentron: bedeutet "Sargos mit Stachel"; Sargos ist ein alter Fischname.

violacea: bedeutet "violett".



Buchtipp !

Atlas der Meeresfische

erschienen im Kosmos-Verlag

Rudie H. Kuter, Helmut Debelius



728 Seiten, 3. Auflage, gebunden, Dieser Atlas setzt neue Maßstäbe für die Fischbestimmung und zeigt eine bisher nicht gekannte Anzahl von Fischen, von den tropischen Fels- und Korallenriffen bis zu den Meeren mit gemäßigten Temperaturen.

€ 78,00

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 12558



so hell, dass Taucher angeblich in ihrem Licht lesen können...

Nachtschwärmer

Die großen Augen sind also ein Überbleibsel der Tiefseevergangenheit, werden aber von den heute existierenden Arten genutzt, um nächtens auf Raubzug zu gehen. Den Tag verbringen Soldaten- und Husarenfische in Höhlen und Unterständen, oft vergesellschaftet mit Kardinalbarschen (Aponogonidae), Großaugen (Priacanthidae) und anderen dämmerungsliebenden Arten. Dabei findet man sehr oft mehrere Arten von Soldaten- und Husarenfischen gemeinsam. Zu den Besonderheiten dieser Fische gehört es, nicht immer "normal" zu schwimmen, sondern auch sehr oft mit dem Bauch nach oben.

Kleine Räuber

Soldaten- und Husarenfische ernähren sich ausschließlich von fleischlicher Kost. Dabei

Sargocentron praslin



bevorzugen die Husarenfische bodennah lebende Krebstiere, während die Soldatenfische eher größere Planktonorganismen (kleine Fische, Garnelen, Tintenfische etc.) aus dem freien Wasser nehmen. Im Aquarium gewöhnen sie sich aber sehr schnell an die übliche Tiefkühlkost und sind wirklich problemlose Kostgänger. Bereits kurze Zeit nach der Eingewöhnung fressen sie sogar Futtersticks von der Wasseroberfläche.

Die allermeisten Soldaten- und Husarenfische bleiben ziemlich klein und werden kaum länger als 20 cm. Weil sie jedoch sehr häufig sind, werden sie überall gefangen und gegessen. Die größte Art überhaupt ist bei den Soldatenfischen *Myripristis adusta*, der maximal 32 cm, gewöhnlich jedoch auch im Freileben nur 25 cm lang wird; alle anderen Soldatenfisch-Arten bleiben kleiner. Die größte Art der Husarenfische ist *Sargocentron spiniferum* mit maximal 45 cm, gewöhnlich aber nur 35 cm Länge. Die übrigen Arten werden auch hier gewöhnlich um die 20 cm lang.

Unspektakuläre Fortpflanzung

Genau wie die überwältigende Mehrzahl der Meeresfische setzen die Soldaten- und Husarenfische auf die Strategie "Masse statt Klasse", wenn es um die Fortpflanzung geht. Brutpflege in irgend einer Form wird nicht ausgeübt, sondern die Eier werden einfach in großer Menge ins freie Wasser abgegeben, wo sie sich selbst überlassen bleiben.

Sargocentron hastatus, Exemplar von Sri Lanka



Neoniphon sammara

Äußerlich erkennbare Geschlechtsunterschiede sind bisher nicht beschrieben worden, ebenso sind Details zu Balzverhalten unbekannt. Hier tut sich ein weites Betätigungsfeld für forschende Aquarianer auf, denn wie man auf den Bildern sieht, sehen sich viele Arten von Soldaten- und Husarenfischen außerordentlich ähnlich. Da zudem in der Natur oft drei oder vier Arten gemeinsam vorkommen, muss es irgendwelche Mechanismen geben, die eine Bastardisierung verhindern. Bastarde von Soldaten- oder Husarenfischen sind in der Literatur bislang nicht erwähnt worden, wenn es sie also gibt, sind sie zumindest selten. Vermutlich sind die Kreuzungsbarrieren im Balzverhalten zu suchen, aber das lässt sich aus naheliegenden Gründen in der freien Natur nur schwer oder gar nicht beobachten (man denke an die Nachtaktivität). Im Aquarium haben Soldatenfische (*Myripristis murdjan*) bereits in den 1960er Jahren abgelaicht, sie



sind also in dieser Hinsicht durchaus zugängliche Fische (DE GRAAF, 1970).

Im Aquarium

Soldaten- und Husarenfische eignen sich ausgezeichnet zur Pflege im Aquarium. Als Planktonfresser lassen sie sessile Wirbellose völlig unbeachtet und auch andere Fische haben von ihnen nichts zu befürchten, wenn sie nicht als Futter in Frage kommen. In meinem Aquarium mit zwei großen, gut 20 cm langen *Myripristis* konnte ich beobachten, dass auch kleine Fische nur einige Tage lang verfolgt wurden. Hatten sie diese Zeit überstanden und sich an die Umgebung gewöhnt, stellten die Soldatenfische keine Bedrohung mehr für sie dar. Die Sol-



Ein jüngeres Exemplar von *Neoniphon sammara*.



Sargocentron rubrum

datenfische schwammen dann nur noch halbherzige Angriffe, denen die kleinen Fische leicht ausweichen konnten.

Sargocentron praslin, Jungtier



Das Aquarium für Soldaten- und Husarenfische sollte allerdings möglichst groß sein, denn es handelt sich um schwimmaktive Tiere, die für Aquarienfische doch recht stattlich sind. Entsprechend hoch ist auch die Wasserbelastung, denn Soldaten- und Husarenfische sind kräftige Fresser. Die Ernährung der Fische stellt, wie schon früher geschildert, keinerlei Problem dar.

Anders als in der Natur sind Soldaten- und Husarenfische im Aquarium keineswegs dämmerungs- oder nachtaktiv, sondern sind nach kurzer Eingewöhnungszeit den ganzen Tag über unterwegs. Eine große Höhle oder

Ihr Fachhandel für Meer & Süßwasseraquaristik

Öffnungszeiten:
Montag: Geschlossen
Dienstag - Freitag: 12.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr
www.aquaristik-pascal.de
info@aquaristik-pascal.de

Aquaristik-Pascal
Inh.: Pascal Surmin
Reichenaustr. 55 / 78467 Konstanz
Tel. 07531 - 361 555
Fax 07531 - 361 551

dergleichen sollte aber trotzdem für diese Fische vorhanden sein, schon damit man das interessante bauch-nach-oben-schwimmen ab und zu beobachten kann.

Auch wenn Soldaten- und Husarenfische keine ausgesprochenen Schwarmfische sind, sollte man sie in einer kleinen Gruppe, mindestens aber zu zweit pflegen. Eine Gruppe darf auch durchaus aus verschiedenen Arten bestehen.

Leider werden Soldaten- und Husarenfische nur sehr sporadisch im Zoofachhandel angeboten. Wer über ein großes Aquarium verfügt sollte ruhig zugreifen, wenn sich die Gelegenheit ergibt - es lohnt sich bestimmt!

Literatur:

- De Graaf, F. (1970): Das tropische Meerwasser-aquarium. Melsungen. Neumann 308 pp.
Randall, J. E. & D. W. Greenfield (1999): Holocentridae. in Carpenter, K.E.; Niem, V.H. (eds) FAO species identification guide for fishery purposes. The living marine resources of the Western Central Pacific. Volume 4. Bony fishes part 2 (Mugilidae to Carangidae). Rome, FAO. pp. 2069-2790.
Kuitert, R. H. & H. Debelius (2006). World Atlas of marine fishes. IKAN-Unterwasserarchiv, Frankfurt a.M., 720 pp



Amphibien

Liebenswerte Kröten (1)

von Volker Ennenbach

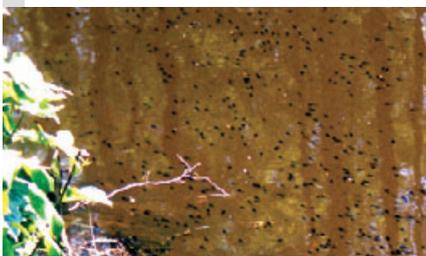
Für viele Menschen sind Kröten der Inbegriff des häßlichen, schleimigen und glitschigen - kurz, sie finden sie widerlich. Doch Tierhalter sind da ganz anders und schon seit Anbeginn der Terrarienkunde um 1880 haben Kröten ihre begeistertsten Anhänger gefunden. Und wer erinnert sich nicht gerne an Catweazles Vertraute, die Erdkröte Kühlwalda?

In Mitteleuropa gibt es drei Krötenarten, die Erdkröte (*Bufo bufo*), die Wechselkröte (*Bufo viridis*) und die Kreuzkröte (*Bufo calamita*). Weltweit gibt es aber mehr als 250 Arten und das macht die Kröten zur artenreichsten Gattung der Froschlurche überhaupt. Oder sollte man lieber sagen: machte? Denn wie überall haben auch hier die Zoologen begeistert die neue Möglichkeit aufgegriffen, über DNS-Analysen neue Einblicke in die verwandtschaftlichen Verhältnisse bei den verschiedenen Krötenarten zu bekommen. Die Interpretation dieser DNS-Analysen zeigt, dass *Bufo*



im bisherigen Sinne nicht eine einzelne Entwicklungslinie in der Evolution darstellt (also monophyletisch ist), sondern dass die in *Bufo* vereinigten Kröten-Arten mehreren Entwicklungslinien entstammen (also polyphyletisch sind). Da Gattungen monophyletische Einheiten darstellen sollen, wurden daraufhin eine ganze Menge neuer Krötengattungen aufgestellt bzw. alte Namen wieder ausgegraben. Folgt man dieser neuen Systematik, gehören heute zu *Bufo* GARSALT, 1764 nur noch 17

Krötenkaulquappen sind immer schwarz und schwimmen immer in Schwärmen, der Laich von *Bufo*-Arten wird immer in Schnüren (nicht in Ballen) abgesetzt.



Erdkröte aus der Umgebung von Darmstadt.



Erdkröten können sehr variabel gefärbt sein. Dieses Pärchen stammt aus Aalborg, Dänemark ...



... und auch dieses Pärchen stammt aus Aalborg ...

Arten, nämlich die allerengsten Verwandten der Erdkröte. Viele der Arten waren früher sogar nur als Unterarten zu *Bufo bufo* gesehen worden. Die Wechselkröte steht dann in *Bufo*tes RAFINESQUE, 1815 (14 Arten) und die Kreuzkröte in der monotypischen (= enthält nur eine Art) Gattung *Epidalea* COPE, 1864.

...genau wie dieses Aalborger Pärchen, bei dem das Weibchen herrlich goldgelb ist. Alle Photos: F.Schäfer



Noch sollte man dieser DNS-basierten Systematik nicht unkritisch folgen; doch vieles erscheint durchaus nachvollziehbar. In den kommenden Ausgaben der News wollen wir Ihnen einige häufig im Handel anzutreffende Krötenarten vorstellen und ans Herz legen. Denn eines haben alle Kröten gemein-



Männchen der *Bufo*-Arten (hier *B.j. japonicus*) haben kräftige Unterarme.



Weibchen der Westlichen Japanischen Erdkröte, *Bufo japonicus japonicus*

Östliche Japanische Erdkröte, *Bufo japonicus formosus*



sam, egal wie sie heißen: sie sind exzellente und sehr liebenswerte Terrarientiere!

Kröten sind cool

Was Kröten so liebenswert macht ist ihre Lässigkeit. Kröten verfügen nämlich über ein sehr potentes Hautgift, das sie in Situationen, die ihnen richtig Angst machen, auch in konzentrierter Form aus den hinter den Augen liegenden großen Ohrdrüsen, den sogenannten Parotiden, absondern können. Es handelt sich dabei um ein milchiges Sekret, das auf Schleimhäuten ein starkes Brennen hervorruft und zudem sehr bitter schmeckt. Dank dieses Giftes haben Kröten nur wenige Fressfeinde. Darum ist auch ihr Fluchtreflex nur sehr schwach ausgeprägt. Kröten werden daher in menschlicher Obhut sehr schnell zahm, wenn sie den Menschen als Futterquelle erst einmal kennengelernt haben.

Für den Menschen ist das Gift der Erdkröten-Verwandtschaft relativ ungefährlich. Man sollte aber grundsätzlich keine Amphibien mit bloßen Händen anfassen, wenn man offene Wunden hat und sich auch sonst anschließend gründlich die Hände waschen, bevor man sich in Augen, Mund oder an sonstige empfindliche Körperteile fasst.

Das Verschlucken von Erdkrötengift (Bufotoxin) führt zu Erbrechen und Halluzinationen. Insgesamt geht aber von Erdkröten bei ruhigem und normalem Umgang keinerlei Gefahr für Menschen aus.

Glitschig?

Erdkröten sind landbewohnende Amphibien, die das Wasser normalerweise nur zur Fortpflanzung aufsuchen. Am liebsten sind ihnen leicht feuchte, aber nicht nasse Lebensräume. Darum fühlen sich *Bufo*-Arten gewöhnlich auch nicht glitschig, sondern eher trocken an. Ein ideales Substrat für die Pflege von *Bufo*-Arten ist lockere Garten- oder Walderde, auf der sich totes Laub (Eiche, Buche, Birke, Obstgehölze etc.) befindet. Das Substrat sollte mindestens 10 cm hoch im Terrarium eingefüllt werden und den Kröten ein Graben erlauben. Da größere Kröten viel Fressen und entsprechend viel wieder ausscheiden, ist es wichtig, ein biologisch aktives Substrat zu verwenden, das die Schadstoffe schnell abbaut. Nichts ist so gefährlich für Kröten wie Stauässe und Ammoniak-Mief im Terrarium.



Weitere Terrarieneinrichtung

Die *Bufo*-Arten sind gewöhnlich Kulturfolger und die Terrarien-Einrichtung kann z.B. einen verwilderten Gartenausschnitt darstellen. Wichtig ist eine Versteckmöglichkeit, die so gestaltet sein muss, dass das Tier mit der Rückenhaut Kontakt mit der Höhlendecke bekommt; nur dann fühlt es sich richtig sicher. Man vermeide massive Steinaufbauten, denn die Kröten können ausgezeichnet graben und das kann zu üblen "Bergrutschen" führen. Ein Blumentopfuntersetzer mit stets frischem Wasser sollte als Badegelegenheit in keinem Krötenterrarium fehlen.

Freilandhaltung

Alle *Bufo*-Arten eignen sich gut für die Haltung im Freilandterrarium. Überwintern sollte man allerdings im Haus bei 5-10°C. Die Zucht gelingt im Freiland fast immer. Zwar sind Erdkröten konservativ, was ihre Laichgewässer angeht - man kennt das ja von den alljährlichen Krötenwanderungen - nehmen aber grundsätzlich auch jeden neu angelegten Gartenteich als Brutmöglichkeit an. Die ein-



Wenige Wochen altes Baby von *Bufo bufo*.

heimische Erdkröte (*Bufo bufo*) steht, wie alle europäischen Arten, unter Schutz und darf nur mit Ausnahmegenehmigung gehalten werden. Eine tolle Alternative ist die Japanische Erdkröte (*B. japonicus*). Bei dieser und an-

deren ausländischen Arten ist aber unbedingt darauf zu achten, dass sie bei Freilandhaltung nicht entweichen können, denn eine Faunenverfälschung durch *Bufo*-Arten ist das allerletzte, was ein verantwortungsbewusster Terrarianer herbeiführen möchte.

(wird fortgesetzt)

Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege und Zucht von *Bufo*-Arten bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann Ihnen sicher welche beim Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208-665997



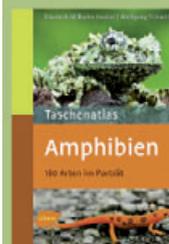
Die widerlichste Bedrohung der *Bufo*-Arten ist die Krötengoldfliege (*Lucilia bufonivora*), deren Larven sich in das Gehirn der lebenden Kröte fressen und so ihren Tod herbeiführen. Bei Freilandhaltung sollte das Terrarium darum unbedingt fliegensicher sein!



Buchtipps !

Taschenatlas Amphibien erschienen im Ulmer-Verlag

Friedrich Wilhelm Henkel, Wolfgang Schmidt



**180 Arten im Porträt.
192 Seiten, 185 Farb-
fotos, kartoniert.**
Dieses Buch zeigt in
180 bebilderten Porträts
Wasser-, Stummelfuß-,
Laub-, Horn-, Engmaul- und
Pfeilgiftfröschen, Blindwühlen,
Mantellen, Salamander, Mol-
che, Unken und Kröten.

€ 9,90

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 12654





Brandneu

Das Beste zum Schluss: ein neuer Halbschnabelhecht!

von Frank Schäfer

Manchmal laufen die Dinge seltsam. Jahrelang las man in der gesamten Fachpresse kein Wort über Halbschnabelhechte. Dann machte die Zeitschrift "Amazonas" diese ebenso interessanten wie schönen Fische zum Titelthema ihrer Juli/August-Ausgabe. Und zeitgleich importierte Aquarium Glaser einen völlig unbekanntem Halbschnabelhecht von Sulawesi, den wir Ihnen jetzt exklusiv und weltweit erstmals in Ihrer News vorstellen können....

Die Entdeckung der neuen Art ist ebenfalls dem Zufall geschuldet. Ich war gerade auf dem Weg zu einem ganz anderen Becken in der Fischhalle von Aquarium Glaser, um die darin schwimmenden Fische zu bestimmen, als ich von einem Kunden etwas gefragt wurde. Ich bog also in den Gang ab, in dem der Kunde stand und es entwickelte sich ein kurzes Gespräch. Es ging dabei um etwas völlig anderes als um Halbschnabelhechte, doch der Kunde stand mit dem Rücken zu einem Aquarium mit etwa 70 Exemplaren von *Nomorhamphus ebrardtii*. Ich nutzte die Gelegenheit, mir diese Fische etwas genauer anzusehen, denn sie waren ausgesprochen attraktiv gefärbt. Und siehe da, es waren noch ganz an-

dere Fische im Becken! Halbschnäbler-Beifänge von Sulawesi: das ist immer interessant, denn viele Arten werden nicht kommerziell importiert, da kaum Nachfrage nach solchen Fischen besteht.

Regelmäßig eingeführt werden derzeit nur drei Arten von *Nomorhamphus* von Sulawesi: der orangeflossige *N. ebrardtii*, der erst kürzlich beschriebene *N. rex* (importiert wird er allerdings schon länger, nur wurde er bis zu seiner Beschreibung als Farbvariante von *N. ebrardtii* missgedeutet) und *N. liemi*.

Die neue Art hat jedoch eine völlig andere Färbung als alle *Nomorhamphus*, die ich bis dahin zu Gesicht bekommen habe (siehe KEMPKE & SCHÄFER, 1998). Ich schickte Bilder an Jan Huy-



Von oben erkennt man gut die sehr besondere Schnabelform des neuen Halbschnabelhechtes.



Nomorhamphus rex wurde erst im August 2012 als neue Art beschrieben



Nomorhamphus liemi ist die aquaristisch bekannteste Art der Gattung.

Der neue Halbschnabelhecht schwimmt am liebsten im Trupp. Man beachte die individuell unterschiedliche Färbung!

Alle Photos: Frank Schäfer





Leider sind alle 17 bisher bekannten Exemplare des neuen Halbschnabelhechtes Weibchen.

LEBROUCK vom Museum Alexander König in Bonn, der sich wissenschaftlich mit Halbschnabelhechten beschäftigt und auch federführender Erstautor der Beschreibung von *Nomorhamphus rex* war. Auch er kann die neue Art nach den Bildern keiner ihm bekannten Art der Halbschnabelhechte zuordnen, tippt jedoch auf einen Vertreter der Gattung *Nomorhamphus*. Letzte Klarheit über die Gattungszugehörigkeit bei Halbschnabelhechten kann jedoch nur die mikroskopische Untersuchung des Begattungsorgans der Männchen, des so genannten Andropodiums geben. Ich hatte sämtliche 17 Exemplare des neuen Halbschnabelhechtes, die sich in dem Becken befanden, sofort erworben und zur näheren Beobachtung zu Hause in einem eigenen Becken untergebracht. Leider sind alle Tiere Weib-

chen! Damit bleibt der wunderschöne, individuell sehr unterschiedlich orange gescheckte



Der neue Halbschnäbler kam als Beifang zu diesen *Nomorhamphus ebrardtii* zu uns.

Lexikon

Halbschnabelhechte

Nomorhamphus: bedeutet in etwa "mit gesetzmäßigen Kiefern"; bezieht sich auf die im Unterschied zu anderen Halbschnabelhechten in etwa gleichlangen Ober- und Unterkiefer.
liemi: Widmungsname für den indonesischen Zierfischexporteur Dig Liem von der Firma Vivaria Indonesia.
rex: bedeutet "König"; der Name wurde gewählt, weil die Zähne des Halbschnabelhechtes ein wenig an die des Dinosauriers *Tyrannosaurus rex* erinnern.
ebrardtii: Widmungsname zu Ehren des "Herrn Geheimrat Ebrardt".

Neptuns Werkstatt -Der Kleine Großhändler-

Frostfutter für Wasserbewohner
(Markenqualität)

neptuns.werkstatt@web.de



Literatur:

Evers, H.-G. (2013): Die Halbschnabelhechte Sulawesi. *Amazonas* 9 (4): 22-39
Huylebrouck, J., Hadiaty, R. K. & F. Herder (2012): *Nomorhamphus rex*, a new species of viviparous halfbeak (Atherinomorpha: Belontiiformes: Zenarchopteridae) endemic to Sulawesi Selatan, Indonesia. *The Raffles Bulletin of Zoology* 60 (2): 477-485
Huylebrouck, J. (2013): Lebendgebärende Halbschnäbler der Familie Zenerarchopteridae. *Amazonas* 9 (4): 14-21
Kempkes, M. & F. Schäfer (1998): Alle Lebendgebärenden. Mörfelden-Walldorf, 352 pp

Buchtipp !

Alle Lebendgebärenden

All Livebearers and Halfbeaks
erschieden im Aqualog Verlag
M. Kemkes und Dipl. Biol. F. Schäfer



352 Seiten, 2000 Farbfotos, gebunden,
Noch nie wurden so viele verschiedene Varianten von Lebendgebärenden einander gegenübergestellt, wie in diesem Buch.

€ 49,80

bestellen Sie unter
Art-Nr.: 10011



Aqualog.de Gewinnspiel



Mach mit unter
www.aqualog.de/gewinnspiel
und gewinne einen der praktischen Preise

Einfach den QR-Code mit dem
Smartphone einscannen und
teilnehmen!

Viele weitere Infos zu den Preisen unter www.aqualog.de/gewinnspiel



1. Preis Söll Aquaristik-Komplettset + WWF Plüschpanda

2. - 3. Preis 7x Söll Organix in 270-ml bzw. 130-ml-Dosen



SÖLL

Wasser soll leben

Teilnahmebedingungen

Eine Teilnahme ist nur aus Deutschland und Österreich sowie ab einem Alter von 18 Jahren möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle Gewinne verstehen sich ohne Deko. Die Teilnahme findet ausschließlich über www.aqualog.de/Gewinnspiel statt. Teilnahmeschluss ist der 15.12.2013.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und erhalten ihren Gewinn per Paketdienst.

Veranstalter dieses Gewinnspiels ist die Aqualog animalbook GmbH. Unter allen Teilnehmern entscheidet das Los unter Gewährleistung des Zufallsprinzips.

Pro Teilnehmer ist immer nur ein Gewinn möglich. Eine Barauszahlung oder Übertragbarkeit des Gewinns auf andere Personen ist ausgeschlossen.

Die bei diesem Gewinnspiel von Ihnen angemachten Angaben können von der Firma Aqualog animalbook GmbH zum Zwecke der Werbung für eigene Produkte gespeichert und genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Die Einwilligung zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie jederzeit durch eine E-mail an gewinnspiel@aqualog.de widerrufen.